

Gemeindezeitung



Leisach

137

März 2018

Feierliche Eröffnung des neuen Gemeindehauses.

Mehr auf Seite 3

Der Bürgermeister



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Sonne zeigt sich, das weiße Kleid, das uns heuer ausnahmsweise wieder einmal einen Winter wie aus Kindertagen erinnerlich beschert hat, wechselt in die Frühjahrsfarben und lässt hoffentlich auch in uns die Kräfte sprießen. An dieser Stelle darf ich mich bei den Mitarbeitern der Gemeinde und der Familie Gassler für die vorbildliche und gewissenhafte Schneeräumung bedanken.

Vieles geschieht und manches davon geht vielleicht daneben. Wir wollen aber das Positive weitertragen und damit vervielfältigen. In der nächsten Ausgabe wird detailliert darüber berichtet. Etwas möchte ich aber schon jetzt nicht unerwähnt lassen: den harmonischen Generationenwechsel an der Spitze unserer Freiwilligen Feuer-

wehr. Dem Altkommandanten sei der Dank für seine 20-jährige Tätigkeit ausgesprochen und dem neuen für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

Am 3. Februar 2018 konnte ich mit dem Bürgermeister-Stellvertreter Martin Diemling dem Alt-Bürgermeister Dietmar Zant zu seinem 75. Geburtstag die besten Wünsche der Gemeinde überbringen. Wir wünschen ihm und seiner lieben Frau Alberta noch viele gesunde und schaffensfrohe Jahre im Kreise seiner Familie.

Der Christbaum, den der Waldaufseher ausgesucht und besorgt hat, hat dem neuen Platz alle Ehre gemacht, natürlich wird aber nicht jedes Jahr so ein „Prachtexemplar“ verfügbar sein. Die Durchführung des Adventmarkts war leider durch das Wetter schwer beeinträchtigt, dem Ausschuss Miteinander gilt nichtsdestotrotz ein herzlicher Dank, wir werden es heuer sicher wieder versuchen.



Wir sind fertig! Das Werk ist beendet – „Gut Ding braucht Weil“!

Die Freude ist groß und der gute Geist, der uns während der letzten zweieinhalb Jahre überwiegend begleitet hat, möge weiterhin auch im neuen Haus herrschen und Grundlage und Ziel unseres Tuns sein. Dieses Exemplar der Gemeindezeitung dient unter anderem auch als Einladung für die gesamte Bevölkerung von Leisach, unseren Umzug gemeinsam zu feiern und in der Folge das Haus mit Leben und Geist zu füllen. Ich werde mir erlauben, im Zuge der Einweihung meinen Dank auszusprechen und ein wenig über den Lauf der Dinge während der Bauzeit zu berichten. Da dieses Haus unter anderem auch der Pfarre als Heimat dient, habe ich unseren Herrn Pfarrer, Mag. Bernhard Kranebitter, um ein paar Worte gebeten:

Herr, lass dein Angesicht über uns leuchten!

Wir freuen uns sehr, wenn sich am Palmsonntag die Türen des neuen Gemeindehauses für alle öffnen. Die Aufschrift „Gemeindehaus & Pfarre“ weist darauf hin, dass sich nun die Räume der Pfarre unter einem Dach mit der Gemeinde Leisach und mit Vereinen befinden. Dadurch ergeben sich viele Möglichkeiten eines lebendigen Miteinanders in unserem Dorf. Das Pfarrbüro wird in unmittelbarer Nähe zur Kirche am Kirchplatz liegen, der Pfarrsaal, das „Stübele“ und das Archiv einen Stock tiefer. Diese Räume mit derselben Fläche wie bisher im Widum hat die Pfarre als Wohnungseigentum erworben.

Herzlichen Dank allen, die in den vergangenen Monaten mit Hochdruck an der Fertigstellung von „Gemeindehaus & Pfarre“ gearbeitet haben. Wir danken der Gemeinde Leisach und der Diözese Innsbruck für die großzügige finanzielle Unterstützung und für alles Entgegenkommen! Wir freuen uns den Segen für das neue Gebäude „Gemeindehaus & Pfarre“ und für alle Bewohner von Leisach erbitten zu können. Alle sind um 8.30 Uhr herzlich zur Palmprozession und Messfeier, zur anschließenden Eröffnung und zum Fest eingeladen!

*Für den Pfarrkirchenrat und den Pfarrgemeinderat:
Pfarrer Bernhard Kranebitter*

Als euer Bürgermeister freue ich mich auf den Einzug am Palmsonntag und wünsche bis dahin alles Gute!

Bürgermeister Ing. Bernhard M. Zanon



Leisach
Gemeindehaus & Pfarre

wir feiern den einzug in unser neues gemeindehaus

ORT

leisacher kirchplatz

ZEIT

palmsonntag, 25. märz 2018

ABLAUF

08:30 palmprozession und heilige messe

10:00 segnung und offizielle eröffnung des gemeindehauses

anschließend lädt die gemeinde leisach alle anwesenden zum festmahl ein

Neues Zentrales Wählerregister Neues Volksbegehren-System

Zu Jahresbeginn 2018 ist das Zentrale Wählerregister (ZeWaeR) in Betrieb gegangen. Es ist eine vom Innenministerium zur Verfügung gestellte Datenanwendung, auf der die lokalen Wählerevidenzen aller österreichischen Gemeinden unter gleichen Bedingungen, in derselben technischen Umgebung und mit einheitlichen Funktionalitäten geführt werden. Die Evidenzen befinden sich weiterhin im Verantwortungsbereich der Gemeinden, das Bundesministerium für Inneres fungiert als Dienstleister.

Das neue Volksbegehrengesetz 2018 bringt weitreichende Änderungen mit sich: Bürgerinnen und Bürger mussten bislang ihre Hauptwohnsitz-Gemeinde aufsuchen, wenn sie ein Volksbegehren unterstützen wollten – sowohl bei der Sammlung von Unterschriften, um überhaupt ein Volksbegehren starten zu können („Einleitungsverfahren“), als auch in der späteren Phase des achttägigen „Eintragungsverfahrens“. Nun können Wahlberechtigte in jede Gemeinde gehen, um für ein Volksbegehren – im Einleitungsverfahren oder im Eintragungsverfahren – zu unterschreiben. Mit Hilfe der qualifizierten digitalen Signatur einer Bürgerkartenfunktion („Handy-Signatur“ oder „Smart Card“) können Unterstützungserklärungen und Eintragungen für Volksbegehren darüber hinaus erstmals auch von jedem beliebigen Ort via Internet getätigt werden – etwa von Zuhause oder von einem Urlaubsdomizil aus. Dadurch haben auch Auslandsösterreicherinnen und -österreicher mit einer „Bürgerkarte“ erstmals das Recht, ein Volksbegehren zu unterstützen. Eine eventuelle Sorge einer „Stigmatisierung“ bei Unterstützung eines Volksbegehrens in der Heimatgemeinde fällt weg.

Ausführliche Informationen zum Thema „Volksbegehren“ finden sich im Internet auf HELP.gv.at

Alfons Monitzer

RICHTIGE ENTSORGUNG VON MEDIZINISCHEN ABFÄLLEN AUS HAUSHALTEN UND ARZTPRAXEN



Restmüll muss durch die Deponieverordnung seit 1. Jänner 2004 in Österreich stärker als bisher vorsortiert und vorbehandelt werden.

Dafür stehen mechanisch-biologische Behandlungsanlagen und Abfallverbrennungsanlagen zur Verfügung. Nur der Restmüll, der durch eine dieser beiden Methoden vorbehandelt ist, darf auf eine Deponie gelangen. Medizinische Abfälle, die eine Verletzungsgefahr darstellen oder stark verunreinigt sind, dürfen nicht in den Restmüll eingebracht werden. Sie müssen getrennt gesammelt und einer Verbrennung zugeführt werden.

Verletzungsfährende, spitze oder scharfe Gegenstände und stark verschmutzte Gegenstände:

- Einwegspritzen
- Kanülen (Spritzennadeln)

- Lanzetten
- Ampullenreste
- stark blutige und/oder eitrige Wundverbände etc.
- sonstige spitze oder scharfe Gegenstände

Entsorgung entweder durch Problemstoffsorger, Mitnahme von Hausbesuchen von Ärzten und mobilen Hauskrankenpflegediensten oder über die Problemstoffsammlung der Gemeinde!

Medizinische Abfälle, die keine Verletzungsgefahr darstellen:

Medizinische Abfälle, die keine Verletzungsgefahr darstellen und nicht stark verschmutzt sind, können wie bisher in den Restmüll eingebracht werden z. B.: geringfügig verschmutzte Tupfer, Watterollen, Einmalhandschuhe, Verbandsmaterialien, Windeln, Vorlagen, Katheterschläuche, Papierhandtücher, diverse Pflasterverbände.

Die Gemeinde informiert



Geburten:

07.12.2017 – **Luca Noel**, Sohn der Verena **Muser** und des Ackim Agoune

25.02.2018 – **Felix**, Sohn der Christina **Matzak** und des Fabio Singer



Luca Noel Muser



Felix Matzak



Todesfälle:

08.12.2017 – Notburga Zanon, Leisach

24.12.2017 – Franz Hatzl, Leisach

15.01.2018 – Wilhelmine Illitz, Leisach

Geburtstage:

April 2018

Emma MONITZER	Altenheim Lienz	92 Jahre
Hermann LINDER	Leisach	70 Jahre
Ernst STREIT	Leisach	70 Jahre
August GANDER	Leisach	80 Jahre
Siegmond SENFTER	Leisach	90 Jahre
Johanna HATZL	Leisach	70 Jahre
Annemarie SINABELL	Gries	70 Jahre
Adolf MARIACHER	Leisach	80 Jahre

Mai 2018

Antonia TROJER	Burgfrieden	89 Jahre
Johanna KREUZER	Leisach	86 Jahre
Paula MÜLLER	Leisach	90 Jahre
Albert AUSSERDORFER	Gries	91 Jahre
Franz HANSER	Gries	92 Jahre
FRITZ LIBISELLER	Gries	83 Jahre
Anna WEILER	Altenheim Lienz	92 Jahre

Juni 2017

Alberta ZANT	Gries	70 Jahre
Renate MORITZER	Leisach	75 Jahre



LEBENS LAUF VON NOTBURGA ZANON, DER „GLOSER BURGL“

Notburga Zanon wurde am 17. April 1926 als zweites von drei Kindern von Clara und Josef Huber geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie mit ihren Eltern und ihrem um drei Jahre älteren Bruder Edmund beim „Hitta“ in Leisach. Der jüngere Bruder Seppel kam schon im Gloser-Hof zur Welt, den die Eltern 1932 erworben hatten.

Da der Vater auch Waldaufseher und Dorfschuster war, wurde am Hof jede Hand gebraucht und Burgl lernte früh bei der gemeinsamen Arbeit am Hof fleißig anzupacken.

Nach dem Abschluss der Hauswirtschaftsschule in Imst arbeitete Notburga – ähnlich wie ihre Namenspatronin – mit großem Fleiß in verschiedenen Haushalten, allerdings nicht im Tiroler Unterland, sondern in und um Leisach.

Als 1950 ihr Vater Josef verstarb, sorgte Notburga hingebungsvoll für den Haushalt und ihre Mutter Clara. Wie sie die Familie zusammenhielt, ihre bescheidene Tüchtigkeit, ihr Charakter – sie redete nie schlecht über andere, ihr Reden und Schweigen, ihre Verwurzelung im Glauben und einiges mehr haben dem „Miller Anda“ zunehmend gefallen. Im September 1951 hat der Zanon Anda dann seine große Liebe geheiratet. Auch umgekehrt war er Burgls große Liebe. 1953 wurde ihnen Tochter Maria geschenkt. Auch sie kam – wie Mama Burgl – beim „Hitta“ zur Welt. 1955 schenkten sie ihrer Tochter Andrea das Leben, 1956 und 1958 den beiden Söhnen Martin und Clemens.

1957 begann Burgl zusammen mit ihrem Anda mit dem händischen Aushub des Baugrundes beim Gloserhof. Ein neues, eigenes Heim sollte entstehen.

1961 konnten sie dann das neue „Hoamatl“ beziehen. Im selben Jahr wurde es mit der Primizfeier von Burgls Bruder Seppel und der Geburt von Sohn Peter gebührend eingeweiht. 1963 verstarb Mutter Clara, 1968 kam als sechstes Kind Sohn Thomas zur Welt. Im Juli 1972 hat Burgl der für eine Mutter wohl schwerste Schicksalsschlag getroffen: Sohn Clemens stürzte mit 14 Jahren beim



Notburga Zanon †

Bergfeuer machen am Rauchkofel tödlich ab. 19 Jahre später musste Burgl zum zweiten Mal ein Kind zu Grabe geleiten: Ihr jüngster Sohn Thomas war bei einem Schiffsunfall am Zettlersfeld verstorben. Den Schmerz über den Verlust ihrer Söhne hat Burgl mit ihrem Mann Anda mit tiefem Gottvertrauen getragen.

Lange waren die Zuständigkeiten zu Hause klar verteilt: Burgl war sozusagen die Innenministerin,

sorgte für die Kinder, Haus und Garten. Anda war der Außenminister, der bei den Vereinen des Dorfes, vor allem bei der Musikkapelle im Einsatz war. Gemeinsam haben sie mit viel Fleiß und Sparsamkeit ihren Kindern eine gute Ausbildung ermöglicht und ihren Weg mit Stolz und Gebet begleitet. In der Pension ihres Mannes hatte Burgl ihre große Liebe Anda endlich in ihrer Nähe. Mit „gloserischer“ Gastfreundschaft konnten sie nun miteinander ihre treuen Urlaubsgäste bewirten.

Ihren Lebensabend verbrachte Burgl in stiller Freude über ihre zwölf Enkel und sechs Urenkel. Bestens versorgt wurde sie dabei von ihrem Anda, der mit 90 Jahren noch in die „Kochlehre“ ging, um für seine Burgl für Leib und Seel' sorgen zu können.

Für ihre Kinder war das selbstverständliche Vertrauen ihrer Mama in das Leben und auf Gott beeindruckend und prägend, die Erfüllung der vielfältigen „religiösen Übungen und Pflichten“, manchmal auch eine ziemliche Herausforderung. Der Glaube hat Burgl in schweren Zeiten – auch noch an der Grenze des Erduldabaren – getragen.

Am 28. Dezember 2014 – also vor fast fast Jahren – stürzte sie dann beim Kirchgang so unglücklich, dass sie aufgrund ihrer Verletzungen einer dauerhaften Pflege bedurfte. Liebevoll wurde sie vor allem von Marianna und Andréa, den zwei rumänischen Pflegerinnen, ihrem Anda und Sohn Peter betreut und gepflegt. Am 8. Dezember 2017, dem Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens, verließ Burgl dann frühmorgens diese Welt und kehrte zu ihrem Schöpfer heim.

Dekan Bernhard Kranebitter

NACHRUF FRANZ HATZL

*Auf einmal bist du nicht mehr da
und keiner kanns verstehen,
im Herzen bleibst du uns ganz
nah
bei jedem Schritt, den wir nun
gehen.*

Ja lieber Onkel oder besser gesagt lieber Opa, denn das warst du für uns, ein richtiger Opa! Plötzlich bist du nicht mehr da und keiner versteht es, wie ein so geliebter Mensch wie du so unerwartet nicht mehr unter uns sein kann. Ein Mensch, der immer ein offenes Ohr für jeden hatte, immer versucht hat alle glücklich zu machen, immer jeden zu helfen versuchte und immer seine eigenen Bedürfnisse hinten angestellt hat um sich zuerst um die Bedürfnisse anderer zu kümmern. Denn so warst du, ein Mensch der all das getan hat, ein Mensch, dem das Wohl der anderen wichtiger als sein eigenes war, einfach ein ganz besonderer und einzigartiger Mensch. Dieses besondere Datum, das du dir ausgesucht hast, war eines deiner liebsten. Denn du hast Weihnachten geliebt, da die gesamte Familie beieinander war. Umso schwerer ist es für uns damit leben zu müssen, dass wir deinen geliebten Tag nun leider nie mehr mit dir feiern dürfen. Besonders dieser Tag! Aber natürlich auch alle anderen können wie aufgrund dieser herzzerreißenden Tatsache, dass du nicht mehr da bist, nicht mehr mit dir feiern. Du hast alles für uns getan, und wenn es nur noch so klein war, wenn du uns nur in die Stadt gefahren hast, oder uns nur ein Kompliment gemacht hast um uns ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Du hast immer alles getan um uns lächeln zu sehen. Man darf auch nicht deinen Humor vergessen, ich kann mich noch ganz genau erinnern als ich bei euch zu Mittag gegessen habe und du deine Schwester Hanni geneckt hast, während sie uns etwas gekocht hat und du konntest einfach nicht aufhören da es dir viel zu viel Spaß bereitet hat. Dies hat sich darin gezeigt, dass du mich währenddessen angese-



Franz Hatzl †

hen und mir zugezwinkert hast mit deinem Lächeln, dass du dir einfach nicht verkneifen konntest! Auch nicht zu vergessen ist deine niemals weniger werdende Neugier! Du musstest immer alles genau wissen, sonst konntest du nicht ruhig schlafen. Auf dich war einfach immer Verlass, deine Pünktlichkeit, deine Genauigkeit, dein Geschick und aber vor allem dein großes Herz haben dich ausgemacht.

Deine Leidenschaft war die Natur, wenn wir dich morgens mit einem Rucksack bepackt gesehen haben und wir dich fragten wohin es denn gehe, war deine Antwort fast immer aufs „Glitzenschmid Kreuz!“ wo sonst wärest du Naturliebhaber hingegangen? Nun ja, vielleicht auf deine geliebten Pensionistenausflüge oder Wallfahrten? Oder vielleicht auch zu deiner geliebten Feuerwehr? Deine Leidenschaften waren vielseitig, aber an erster Stelle war immer deine Familie!

Dank diesem tragischen Verlust habe ich trotzdem etwas gelernt! Wenn man etwas tun möchte sollte man es jetzt tun, denn vielleicht hat man nie mehr die Möglichkeit dazu, es später zu tun!

Aber nicht nur das hast du mir gelernt, du hast mir gezeigt wie man das Leben richtig genießt. Du hast mir auch gezeigt was Familie bedeutet! Für all das, was du mir gezeigt hast, möchte ich dir danken und ich werde es immer in meinem Herzen tragen und so gut es geht, versuchen umzusetzen.

Es ist schwer zu beschreiben, wie sich dein Verlust anfühlt. Man fühlt Trauer, Schmerz, aber auch Erleichterung. Man fühlt Erleichterung weil deine zahlreichen Leidenschaften zeigen, dass du glücklich warst. Und was gibt es schöneres als gesund und glücklich zu sein?

Ich wünsche dir nichts mehr, als dass du auch weiterhin so glücklich bleibst, wie wir dich in Erinnerung behalten werden!

*Danke für alles, ich liebe dich!
Deine Laura*

Ortsgruppe Leisach des Pensionistenverbandes



Jubilarin Anna Oberwalder.

Bei der **Vollversammlung am 7. Februar** konnte Obmann Peter Kalser im Theatersaal 41 Mitglieder und die Bezirksobfrau Ingeborg Fercher begrüßen.

In einer Gedenkminute wurde an das langjährige Mitglied Franz Hatzl gedacht, der am 24. Dezember im 76. Lebensjahr plötzlich verstarb.

Franz war bei allen Aktivitäten der Ortsgruppe mit Freude dabei und war allseits beliebt. Bei der Vollversammlung legte die Kassiererin Herta Dreer nach 15 Jahren ihre Funktion zurück. Für ihre verlässliche Buchführung gebührt ihr großer Dank. Als **neue Kassiererin** konnte **Hilde Fuchs** gewonnen werden. Besonderen Anklang bei allen Anwesenden fand wiederum die Diaschau mit Musik, in der Michl Gasser einen Rückblick über alle Aktivitäten im vergangenen Jahr gab.

Geburtstagsgratulationen:

In letzter Zeit feierten einige treue Mitglieder der Ortsgruppe runde Geburtstage:



Jubilarin
Rosamunde
Fankhauser-Stern

Anna Oberwalder – 95 Jahre
Rosamunde Fankhauser-Stern – 80 Jahre
Dietmar Zant – 75 Jahre
Sepp Ortner – 70 Jahre
Die Ortsgruppe wünscht allen Jubilaren viel Glück und Segen, besonders Gesundheit.

Eine erste **sportliche Aktivität** setzte am 25. Jänner eine elfköpfige



Franz Hatzl †.



Rodeln von der Dolomitenhütte.

Gruppe von Rodlern und Rodlerinnen, die bei besten Verhältnissen eine zünftige Rodelpartie von der **Dolomitenhütte** unternahmen.

Eine Mannschaft mit vier Mitgliedern der Ortsgruppe nahm am 10. Februar beim geselligen **Vereinsrodelrennen** Leisach-Amlach auf der Naturrodelbahn Lienzer Dolomiten teil und belegte einen Platz im Mittelfeld.

Für die kommenden Monate hat die Ortsgruppe schon viele Pläne:

- Wanderungen in der Umgebung von Leisach und im weiteren Umkreis,
- eine Ortsführung in Oberlienz unter dem Motto „Leisach lernt seine Nachbarorte kennen“ am 17. Mai
- eine Betriebsbesichtigung in Thal
- Monatstreffen an jedem ersten Mittwoch im Monat im Leisacher Hof



Vereinsrodeln.

Von der Bezirksgruppe werden Tagesfahrten nach Watens, nach Bruneck und nach Radenthein angeboten, weiters Reisen nach Dubrovnik und Poreč.

Unser Leitspruch: „Nicht einsam, sondern gemeinsam, nett und fein sollen unsere Treffen sein.“

Obmann Peter Kalser

Sitzung vom 21. Dezember 2017

☞ **Antrag des Ausschusses MITEINANDER auf Beschlussfassung eines Mobilitätzuschusses**

Nach einer kurzen Debatte beschließt der Gemeinderat, ab dem Jahr 2018 allen Leisacher/innen auf einen Antrag hin einen Mobilitätzuschuss wie folgt zu gewähren, wobei als Nachweis des geringen Einkommens die Vorlage einer Rezeptgebührenbefreiung erforderlich ist. Dieser Beschluss ist für drei Jahre gültig und erfolgt bei der ersten Gemeinderatssitzung im Jahr 2019 eine Evaluierung:

Zone I, Bereich Alte Straße / Leisach Dorf	150,00 €
Zone II, Bereich Drausiedlung / Gries (südlich der Eisenbahn)	200,00 €
Zone III, Bereich Burgfrieden	250,00 €

☞ **Festlegung der Hebesätze, Gebühren und Tarife ab 1. Jänner 2018**

Nach einer längeren Debatte verordnet der Gemeinderat über Antrag des Bürgermeisters folgende Hebesätze, Gebühren und Tarife ab 1. Jänner 2018:

Artikel I

Die **Kanalgebührenordnung** der Gemeinde Leisach vom 17. Dezember 2002, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 21. Dezember 2017 wie folgt geändert (alle Beträge inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer):

- die **Anschlussgebühr** nach § 3 Abs. 3 beträgt 5,46 € je m³
der Bemessungsgrundlage
- die **Mindestanschlussgebühr** nach § 3 Abs. 3 beträgt 4.369,68 €
- die **Benutzungsgebühr** nach § 5 Abs. 2 beträgt 2,72 € je m³
Wasserverbrauch.

Artikel II

Die **Wasserleitungsgebührenverordnung** der Gemeinde Leisach vom 17. Dezember 2002, zuletzt geändert mit Beschluss vom 26. November 2008, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 21. Dezember 2017 wie folgt geändert (alle Beträge inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer):

- die **Anschlussgebühr** nach § 3 Abs. 2 beträgt 2,62 € je m³
der Bemessungsgrundlage
- die **Anschlussgebühr für Schwimmbecken** beträgt 32,05 € je m³
der Bemessungsgrundlage,
- die **Mindestanschlussgebühr** nach § 3 Abs. 2 beträgt 1.335,87 €
- die **Wasser(benützung)gebühr** nach § 4 Abs. 2 beträgt 0,99 € je m³
Wasserverbrauch

Artikel III

Die **Abfallgebührenverordnung** der Gemeinde Leisach vom 28. November 2002 wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 21. Dezember 2017 wie folgt geändert (alle Beträge inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer):

- die Grundgebühren nach § 3 Abs. 1b,

beim Müllsacksystem:

Restmüll: 40-Liter-Sack	3,79 €
Restmüll: 70-Liter-Sack	6,49 €
Bei Nachkauf eines 70-Liter-Sackes	5,51 €

AUS DEM GEMEINDERAT

beim Behältersystem mit 14-tägiger Abfuhr:

Restmüll: 80-Liter-Großmüllbehälter pro Jahr	195,21 €
Restmüll: 120-Liter-Großmüllbehälter pro Jahr	293,47 €
Restmüll: 240-Liter-Großmüllbehälter pro Jahr	580,47 €
Restmüll: 660-Liter-Großmüllbehälter pro Jahr	1.611,77 €
Restmüll: 800-Liter-Umleerbehälter pro Jahr	1.955,69 €

Bei variabler Entleerung:

Restmüll: 5.000-Liter-Umleerbehälter (Absetzmulde) pro Jahr	9.758,81 €
Bioabfall: 80-Liter-Kunststoffbehälter pro Jahr	195,21 €
Bioabfall: 120-Liter-Kunststoffbehälter pro Jahr	293,47 €
Bioabfall: 800-Liter-Stahlblechbehälter pro Jahr	1.955,69 €

– die **weiteren Gebühren** nach § 3 Abs. 2b,

beim Müllsacksystem:

Restmüll: 40-Liter-Sack	1,39 €
Restmüll: 70-Liter-Sack	2,47 €
Bei Nachkauf eines 70-Liter-Sackes	2,47 €

beim Behältersystem mit 14-tägiger Abfuhr:

Restmüll: 80-Liter-Großmüllbehälter pro Jahr	71,20 €
Restmüll: 120-Liter-Großmüllbehälter pro Jahr	110,10 €
Restmüll: 240-Liter-Großmüllbehälter pro Jahr	221,18 €
Restmüll: 660-Liter-Großmüllbehälter pro Jahr	605,26 €
Restmüll: 800-Liter-Umleerbehälter pro Jahr	734,39 €

Bei variabler Entleerung:

Restmüll: 5.000-Liter-Umleerbehälter (Absetzmulde) je Entleerung	168,11 €
Bioabfall: 80-Liter-Kunststoffbehälter pro Jahr	71,20 €
Bioabfall: 120-Liter-Kunststoffbehälter pro Jahr	110,10 €
Bioabfall: 800-Liter-Stahlblechbehälter pro Jahr	734,39 €
Für die Anlieferung bzw. Abgabe von Grünabfällen (Rasenabfällen) beim Recyclinghof Leisach pro 110-Liter-Grasschnittsack	5,69 €

Artikel IV

Die **Friedhofsgebührenverordnung** der Gemeinde Leisach vom 12. März 2015 wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 21. Dezember 2017 wie folgt geändert:

– die **Grabbenutzungsgebühren** nach § 2 Abs. 2 betragen

für ein Einzelerdgrab	35,37 € pro Jahr
für ein Einzelwandgrab	57,22 € pro Jahr
für eine Urnennische (zur Aufnahme von 2 Urnen).....	27,05 € pro Jahr
für eine Urnennische (zur Aufnahme von 4 Urnen).....	33,29 € pro Jahr

– die **Graberrichtungsgebühren** nach § 3 Abs. 1 und 2 betragen

für das Öffnen und Schließen eines Erd- oder Wandgrabes	374,02 €
für eine einfache Tieferlegung (Grabtiefe 220 cm)	189,87 €
für eine zweifache Tieferlegung (Grabtiefe 260 cm)	247,30 €
für eine Urnenbeisetzung im Erd- oder Wandgrab	93,64 €
für eine Urnenbeisetzung in der Urnennische	62,42 €

AUS DEM GEMEINDERAT

- die **Gebühr für die Inanspruchnahme von Friedhofseinrichtungen**
nach § 4 Abs. 1 beträgt
für die Benützung der Friedhofskapelle..... 84,07 €
- die **Gebühr für Exhumierungen und Umbettungen**
nach § 5 beträgt..... 2.040,00 €

Artikel V

Die **Hundesteuerverordnung** der Gemeinde Leisach vom 1. Mai 1982 wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 21. Dezember 2017 wie folgt geändert:

- die **Höhe der Steuer für einen Hund** nach § 2
beträgt pro Jahr 50,00 €
- die **Höhe der Steuer für jeden weiteren Hund** nach § 2
beträgt pro Jahr je 50,00 €
- Wach- und Berufshunde nach dem Tiroler Hundsteuergesetz sind nach § 3 von der Steuer befreit.

Zudem beschließt der Gemeinderat nach einer kurzen Beratung, die Entgelte für Dienstleistungen des Gemeindeamtes Leisach, des Gemeindebauhofes Leisach, den Kindergartenbeitrag für den Besuch des Kindergartens Leisach je Kind pro Tag für dreijährige Kinder sowie Kinder in der Sommerkinderbetreuung und die Preise für Brennholz aus dem Gemeindewald wie folgt abzuändern:

Entgelte für den Besuch des Kindergartens Leisach (inkl. MwSt.):

- Kindergartenbeitrag je Kind pro Tag (dreijährige Kinder)
sowie Sommerbetreuung 4,28 €

Dienstleistungen im Gemeindeamt Leisach (keine MwSt.):

- A4 Kopie (bis maximal zehn Seiten), je Seite 0,15 €
- FAX..... 0,51 €
- Kkehrbuch 2,04 €
- Ausdruck aus der GIS-Datenbank, Größe A4, pro Abfrage 5,20 €

Dienstleistungen des Gemeindebauhofes Leisach (keine MwSt.):

- Arbeitsleistung des Gemeindearbeiters je Stunde 35,29 €
- Arbeitsleistung des Gemeindehilfsarbeiters je Stunde..... 33,05 €
- Gemeindefahrzeug (IVECO Pritsche) je Stunde mit Mann..... 61,51 €
- Traktor mit Schneepflug je Stunde mit Mann 68,24 €
- Traktor mit Streugerät je Stunde mit Mann 68,24 €
- Steyr-Traktor je Stunde mit Mann..... 61,51 €

Brennholz für Leisacher Bürger/innen (inkl. MwSt.):

- Selbstaufräumung je Raummeter für Fichte oder Tanne..... 5,88 €
- ab Waldablage je Festmeter für Fichte oder Tanne..... 23,51 €
- ab Waldablage je Festmeter für Buche 58,78 €

Allfällige Zustellkosten werden nach dem tatsächlichen Aufwand abgerechnet.

Verwaltungskostenbeiträge für die mit Bittleihverträgen vergebenen Grundflächen (keine MwSt.):

- für Grundflächen bis 100 m² (Mindestbetrag je Benutzer/Jahr) 8,98 €
- für Grundflächen von 100 m² bis 500 m²
(Mindestbetrag je Benutzer/Jahr)..... 19,07 €
- für Grundflächen von 500 bis 1.000 m² (Mindestbet. je Benutzer/Jahr)..... 37,03 €
- für Grundflächen über 1.000 m² (Mindestbetrag je Benutzer/Jahr)..... 61,71 €

Diese Entgelte und Preise gelten ab 1. Jänner 2018.

AUS DEM GEMEINDERAT

Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages für das Jahr 2018

Nach einiger Beratung legt der Gemeinderat den Haushalt der Gemeinde Leisach für das Jahr 2018 wie folgt:

Ordentlicher Haushalt:

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	3.400 €	232.100 €
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	49.100 €	85.800 €
2	Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	72.100 €	231.900 €
3	Kunst, Kultur und Kultus	4.100 €	126.800 €
4	Soz. Wohlfahrt und Wohnbauförderung	9.400 €	186.800 €
5	Gesundheit		171.500 €
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	4.800 €	77.100 €
7	Wirtschaftsförderung		11.100 €
8	Dienstleistungen	638.300 €	527.200 €
9	Finanzwirtschaft	1,075.600 €	232.400 €
	Rechnungsergebnis des Vorjahres	25.900 €	
	Summe ordentlicher Haushalt	1,882.700 €	1,882.700 €

Außerordentlicher Haushalt:

	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
Gr. 3	Proj. I „Gemeindehaus NEU“	500.000 €	500.000 €
Gr. 6	Proj. II „Gemeindestraßensanierungen“	380.000 €	380.000 €
Gr. 6	Proj. III „Wildbachverbauung Dorfbach-Moosebach“	134.000 €	134.000 €
Gr. 6	Proj. IV „Errichtung des LWL Ortsnetzes Leisach“	50.000 €	50.000 €
Gr. 6	Proj. V „Bushaltestellen“	100.000 €	100.000 €
Gr. 8	Proj. VI „Erweiterung Lagerfl. Gemeindebauhof“	150.000 €	150.000 €
Gr. 8	Proj. VII „Heiznetzwerk Dorfkern-Abgang Vorjahr“	45.000 €	45.000 €
Gr. 6	Proj. VIII „Baulandgewinnung“	200.000 €	200.000 €
	Summe außerordentlicher Haushalt	1,559.000 €	1,559.000 €

Gesamtsumme, ordentlicher und außerordentlicher Haushalt	3,483.500 €	3,483.500 €
---	--------------------	--------------------

Neuverordnung der Vergnügungssteuer für die Gemeinde Leisach:

Über Antrag des Bürgermeisters erlässt der Gemeinderat folgende Verordnung:

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Leisach vom 21. Dezember 2017 über die Erhebung einer Vergnügungssteuer

Aufgrund des § 1 des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 2017, LGBl. Nr. 87/2017, wird verordnet:

§ 1

Steuergegenstand

Für das Aufstellen von Spielautomaten, Glücksspielautomaten und Wetterterminals wird für jeden angefangenen Monat eine Vergnügungssteuer erhoben.

§ 2

Höhe der Steuer

(1) Die Vergnügungssteuer beträgt für

- a. Spielautomaten nach § 2 Abs. 2 lit. a des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 2017 **50,00 € je Automat**, wenn am Aufstellungsort mehr als drei Spielautomaten in einer organisatorischen Einheit zusammengefasst sind, **100,00 € je Automat**;
- b. Spielautomaten nach § 2 Abs. 2 lit. b und Glücksspielautomaten nach § 2 Abs. 3 des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 2017 **700,00 €- je Automat**, wenn am Aufstellungsort mehr als drei Spiel- bzw. Glücksspielautomaten in einer organisatorischen Einheit zusammengefasst sind, **1.400,00 € je Automat**;
- c. Wettterminals **150,00 € pro Apparat**.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Vergnügungssteuerverordnung der Gemeinde Leisach vom 24. Februar 2000 außer Kraft.

Allfällige Beschlussfassung einer Resolution anlässlich der Abschaffung des Pflegeregresses

Anlässlich der Abschaffung des Pflegeregresses beschließt der Gemeinderat über Antrag des Bürgermeisters eine Resolution (siehe <http://leisach.gv.at/index.php/amtstafel>).

Festlegung des Mittelfrist- bzw. Investitionsplanes für die Jahre 2019 bis 2022

Hinsichtlich des festzulegenden Mittelfrist- und Investitionsplanes für die nächsten vier Jahre beschließt der Gemeinderat nach einer längeren Beratung einhellig, diesen wie folgt festzulegen:

- Projekt: Wildbachverbauung Dorfbach/Moosebach**
Investitionssumme im Jahr 2019: 104.000,00 €
- Projekt: Freibad/Sportanlage:**
Investitionssummen in den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 jeweils 200.000,00 €;
- Projekt: Baulandgewinnung:**
Investitionssummen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 jeweils 200.000,00 €;
- Projekt: Straßensanierung:**
Investitionssumme in den Jahren 2019 bis 2022 jeweils 100.000,00 €
- Projekt: LWL Ortsnetz**
Investitionssumme im Jahr 2019 bis 2022 je 50.000,00 €
- Projekt: Bauhoferweiterung**
Investitionssumme im Jahr 2019: 400.000,00 € und im Jahr 2020: 250.000,00 €
- Projekt: Gebäudesanierungen (Waschkuchlhaus und Krampus-Häuschen)**
Investitionssumme im Jahr 2019: 200.000,00 € und im Jahr 2020: 100.000,00 €

AUS DEM GEMEINDERAT

- ☑ **Projekt: Kanalerweiterungen**
Investitionssumme in den Jahren 2019 und 2020 jeweils 100.000,00 €
- ☑ **Projekt: Dorfverschönerungen**
Investitionssumme in den Jahren 2019, 2020 und 2021 jeweils 50.000,00 €
- ☑ **Projekt: Bushaltestellen**
Investitionssumme in den Jahren 2019, 2020 jeweils 50.000,00 €
- ☑ **Projekt: Mikroheiznetz Dorfkern**
Investitionssumme in den Jahren 2019, 2020 jeweils 100.000,00 €

Beratung und allfällige (Grundsatz)-Beschlussfassung hinsichtlich Altstoffsammelzentren

Nach einiger Debatte stimmt der Gemeinderat einer gemeinsamen Herangehensweise und damit einer möglichen Zusammenlegung, d. h. der Installierung gemeindeübergreifender Altstoffsammelzentren, grundsätzlich zu. Gleichzeitig ist aber auch die Einbeziehung und die Selbstständigkeit der Mitgliedsgemeinden des AWW-Osttirols weiterhin zu gewährleisten, dies auch und vor Allem im Zuge der Klärung der Detailfragen des vorliegenden Konzeptes

BVH Gemeindehaus Leisach NEU – Auftragsvergaben

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass zum Bauvorhaben „Gemeindehaus Leisach NEU“ der Gemeindevorstand aufgrund der Dringlichkeit zwischenzeitlich folgende Aufträge vergeben hat:

- a) Den Auftrag zur Lieferung von **Sesseln, Tische, einer mobilen Garderoben und eines mobilen Podestes** an die Firma Selmer GmbH, Köstendorf, zum Preis von 57.108,38 € inkl. MwSt.
- b) Den Auftrag für **Tischlerarbeiten (Vertäfelungen und Einrichtungen)** an die Firma Suntinger & Wallner, Rangiersdorf, zum Preis von 81.292,44 € inkl. MwSt.
- c) Den Auftrag zur **Lieferung und Montage von Büroeinrichtungen** (Ergänzung des bestehenden Kassenverwaltungsbüros), sowie von spritzwassergeschützten Stahlschränken für das neue Gemeindearchiv an die Firma SSI Schäfer Shop GmbH zum Preis von 3.703,76 € inkl. MwSt. und 3.271,20 € inkl. MwSt.
- d) Den Auftrag zur **Lieferung und Montage von Büroeinrichtungen** (Büro des Gemeindevorstandes, des Gemeindevorstandes, des Bürgermeisters, im Kopier- und Archivraum) an die Firma Hali GmbH zum Preis von 34.703,60 € inkl. MwSt.

Diese Auftragserteilungen nimmt der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis.

Noch zu beauftragen ist:

- die Beschilderungen
- die Installation und Übersiedlung sowie Komplettierung der bestehenden EDV-Anlage
- die Neuanschaffung einer Telefonanlage (auf VoIP-Basis)
- die Schließanlage und die mobile Küche

VERABSCHIEDUNG DER FLÜCHTLINGSKINDER FADEL UND ALBNDERY

Abschied nehmen hieß es am Freitag, dem 9. Februar 2018 von unseren Flüchtlingskindern Fadel und Albndery Altalaa. Seit Juni 2017 besuchten Fadel und Albndery die Volksschule Leisach. Sie schafften es, mit ihrer freundlichen Art viele Freunde zu gewinnen und auch die deutsche Sprache gut zu erlernen. Zum Abschied überreichte ihnen VD Andreas Köck eine Bildcollage zur Erinnerung an die Zeit in der Volksschule Leisach. Ein spezielles Dankeschön gilt nochmals **Mathilde Habernig** und **Maria Ventura**, die Fadel und Albndery ehrenamtlich Deutsch lernten und auch die Lehrpersonen der Volksschule bei ihrer Arbeit sehr unterstützten.



KEGELOLYMPIADE AM „UNSINNIGEN DONNERSTAG“



Am „Un-sinnigen Donnerstag“ wurde in der Volksschule Leisach eine „Kegelolympiade“ veranstaltet.



Da der heurige Faschingsdienstag in die Semesterferien fiel, wurde bereits am „Un-sinnigen Donnerstag“, 8. Februar 2018, der Fasching in der Volksschule gefeiert. Dieser wurde wieder traditionell auf sehr abwechslungsreiche aber auch spannende Art gestaltet. Nach eineinhalb Stunden Unterricht freuten sich die Kinder zunächst auf eine leckere Faschingsjause. Anschließend marschierten dann Schüler und Lehrer zum Kegelstadel, wo wieder eine Kegelolympiade durchgeführt wurde. Hier setzte sich Michael Jenkner (1. Stufe), vor Maxi Knispel (2. Stufe) sowie den beiden Drittplatzierten Felix Kreuzer (1. Stufe) und Selina Hinterholzer (1. Stufe) durch.

VOLKSSCHÜLER BESUCHTEN NMS UND GYMNASIUM



Auch in diesem Jahr besuchten die zwölf Kinder der 4. Schulstufe die NMS Eggerlienz und das Gymnasium, um diese Schultypen etwas besser kennenzulernen. Nach einer netten Begrüßung durch die Direktorin der NMS durchliefen die Schüler einen Vormittag lang gut vorbereitete Stationen. So konnten sie zum Beispiel im Zeichensaal ihrer Kreativität freien Lauf lassen, in der Schulküche eine Jause zubereiten und im Chemiesaal mit Elektrobaukästen experimentieren. Außerdem erwarben die Schüler erste Kenntnisse in Italienisch und im Turnsaal konnten sie bei einem Stationsbetrieb ihre

Sportlichkeit unter Beweis stellen. Im Gymnasium wurden die Kinder sehr freundlich von Herrn Prof. Peter Zanon begrüßt und eine gute Stunde durch das große Schulhaus geführt, um verschiedene Räumlichkeiten, wie zum Beispiel die Bibliothek und den Turnsaal, kennenzulernen. Außerdem besuchten sie verschiedene Klassen, wo sie kurz dem Unterricht in Chemie, Informatik und Zeichnen beiwohnten. Zum Schluss wurden die Kinder noch auf ein Getränk eingeladen. Für die teilnehmenden Kinder der VS Leisach waren die Besuche dieser beiden Schulen aufregende Erlebnisse.



TRAUMHAFTE SCHIWOCHEN DER VOLKSSCHULE

Herrlicher Schnee, strahlender Sonnenschein und viel Bewegung an der frischen Luft, das waren auch heuer wieder optimale Rahmenbedingungen bei der Schiwoche im Jänner 2018, welche VD Andreas Köck in Zusammenarbeit mit der Skischule Lienzer Dolomiten organisierte. Mit viel Freude nahmen die Kinder der Volksschule Leisach an dieser Aktion teil. Die Schiwoche, an der auch zwei Klassen der VS Michael-Gamper Lienz teilnahmen, wurde in Form eines Schikurses durchgeführt, wobei die Schüler von den fachkundigen Schilehrern unterrichtet wurden.

Der krönende Abschluss der Schiwoche bildete ein Schirennen, bei dem die jungen Schisportler ihre Fortschritte den anwesenden Eltern präsentieren konnten. Alle Kinder konnten sich schließlich als Sieger feiern lassen, da sie alle die Rennstrecke fehlerfrei meisterten und die gesamte Schiwoche unfallfrei abgewickelt werden konnte.

Ein besonderer Dank gilt nochmals der Skischule Lienzer Dolomiten für die gute Zusammenarbeit, allen Eltern für die Bereitschaft, die Kinder am Schikurs teilnehmen zu lassen sowie der Gemeinde Leisach für die finanzielle Unterstützung.





RODELEVENTS DER VOLKSSCHULE

Aufgrund der guten Schneeverhältnisse führte die Volksschule Leisach heuer in Zusammenarbeit mit der Sportunion Leisach erstmals Rodelevents durch.

Rudi Tagger, Obmann der Sportunion, nahm sich für jede Klasse einen Vormittag lang Zeit, um mit den Kindern Rodeln zu gehen. Rudi erklärte den Kindern zunächst die wichtigsten Regeln, die beim Rodeln beachtet werden müssen. Nachdem der Aufstieg zum Start der Rodelbahn geschafft war, konnten die Schüler dann unter seiner Aufsicht das richtige Kurvenfahren sowie das richtige Bremsen gleich unter Beweis stellen. Ein herzliches Dankeschön nochmals Rudi Tagger und seinem Team für die lehrreichen Unterricht.



Ein Blick auf die Homepage der Volksschule Leisach lohnt sich!

Schau nach unter: <http://www.vs-leisach.tsn.at>. Hier findest du viele Bilder und Berichte zu den verschiedenen Aktivitäten.



vermessungskanzlei

dipl. ing. rudolf neumayr

staatlich befugter und beeideter ingenieurkonsulent

9900 lienz albin egger str 10 tel 04852/68568 fax dw 17 email neumayr@zt-gis.at



Hier ein paar Eindrücke von unserer diesjährigen Faschingsfeier im Kindergarten!



KINDERGARTEN LEISACH

Kindergarten-Kids besuchen Leisacher Natureisarena

Einen etwas anderen Vormittag, dankenswerterweise organisiert von Andrea Hirn, erlebten am 25. Jänner die Kinder des Leisacher Kindergartens.

Begleitet von ihren Pädagoginnen marschierten sie in die Leisacher Natureisarena. Dort erwartete sie bereits UEC Leisach-Trainer Miro Kusý. In der Folge bewiesen die Kids großes Aushaltvermögen. Immerhin dauerte das Programm am Eis zwei Stunden lang. Miro, aufgrund jahrelanger Nachwuchstätig-

keit in seiner Heimat Tschechien vertraut im Umgang mit Eislaufanfängern und zusätzlich unterstützt von zwei Spielern des UEC, bot den Kindern eine abwechslungsreiche Abfolge von Spielen am Eis.

Bevor die Leisacher Kindergarten-Kids von ihren Eltern abgeholt wurden, ging es noch in die wärmende UEC-Kantine zu Würsteln und Tee.

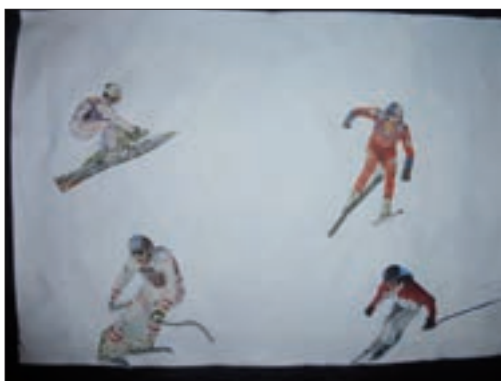
Der UEC Leisach, samt Trainer Miro, freut sich auf ein Wiedersehen.

Weitere Fotos dazu unter <http://www.uec-leisach.at/2018/02/kindergarten-ausflug/>



Die Kindergarten-Kids hatten sichtlich Spaß in der Natureisarena.

KÜNSTLER AUS LEISACH





THEATERVEREIN LEISACH

Der Leisacher Theaterverein bringt das Lustspiel „Wer nicht wirbt, der stirbt!“ von Wolfgang Bräutigam in drei Akten zur Aufführung.

Zum Inhalt: Zur Silberhochzeit haben die Eheleute Thomas (Sigi Fürhapter) und Ursula (Waltraud Rieger) ihre Flitterwochen nachgeholt. Der Werbeautor und seine Ehefrau kommen einen Tag später als erwartet von der dreiwöchigen Italienreise zurück, da sie überraschend Karten für eine Papstaudienz bekommen hatten.

Zurück im trauten Heim finden sie die Reste einer Party vor, ebenso laufen noch die letzten Gäste quer durchs Haus; Britta (Christina Hecht), die Freundin von Sohn Stefan (David Lanser) und Ralph (Fabian Lanser), der Freund von Tochter Marion (Christina Brunner).

Olga Kadreckda (Andrea Hirn), die russische Putzfrau im Hause Meier, welche wohl auch mitgefeiert hat, hat nach dieser Fete wieder „viel Arbeit und wenig Rubel“. Auch Mandy Klugmann (Steffi Auer), die Sekretärin von Thomas, war bei der Feier eingeladen. Thomas hat gleich wieder Bürostress, er muss sich um einen neuen Auftrag kümmern, eine Werbekampagne für eine italienische Pizzakette, den Mandy während ihres Rom-Urlaubs an Land gezogen hat. Mandy musste sich dafür jedoch als Chefin der Firma ausgeben

um ihrer „großen Liebe“, Juniorchef der Pizzakette, Paolo Calzone (David Auer), zu imponieren.

Dann taucht der Italiener Paolo Calzone und sein Vater Silvano (Franz Gietl) auf. Die Beiden interessieren sich für die Urlaubsfotos und den Inhalt eines Koffers von den Meiers. Für Verwirrung sorgt auch Olga mit ihrer Vermutung, dass ihr Chef eine Freundin und die

Chefin einen Liebhaber haben soll. Britta wird als Kriminalpolizistin auf die angeblich im Ort anwesende Mafia angesetzt. Nachbarin Anna Neugirg (Josi Gantschnig) sorgt mit ihrer Neugierde zusätzlich für Verwirrung. Durch Vermutungen, Verdächtigungen,

Eifersucht und Falschinformationen entsteht ein fröhliches Durcheinander. Lassen Sie sich überraschen ...

Aufführungstermine:

Ostersonntag, 1. April 2018, 20.00 Uhr

Ostermontag, 2. April 2018, 20.00 Uhr

Freitag, 6. April 2018, 20.00 Uhr

Samstag, 7. April 2018, 20.00 Uhr

Sonntag, 8. April 2018, 18.00 Uhr

Zusätzlicher Spieltermin: Freitag, 13. April 2018, 20.00 Uhr

Kartenreservierungen unter
Tel. 0676-6421821.

Die Mitglieder des Theatervereins freuen sich auf reges Interesse.



Erstkommunion 2018

Am Sonntag, den 22. April 2018, werden fünf Kinder in Leisach ihre erste heilige Kommunion empfangen. Alle Erstkommunionkinder freuen sich schon auf diesen großen Tag. In fünf Gruppenstunden bereiten sie sich gemeinsam mit ihren Müttern auf die Erstkommunion vor.



Außerdem dürfen sie an fünf Sonntagen den Gottesdienst mitgestalten.



22

LANDJUGEND LEISACH



Liebe Leisacherinnen und Leisacher!

Die Jungbauernschaft/Landjugend Leisach möchte gerne für das Jahr 2019 einen Kalender zum Thema „Dorfleben in Leisach“ erstellen. Alle möglichen Fotos werden benötigt, zum Beispiel von Bräuchen, Veranstaltungen, Landschaften, Menschen, alltäglichen Begegnungen und Aktionen, die ausschließlich in Leisach passieren.

Wenn du solche Fotos besitzt oder welche machen möchtest, schick diese bitte zu folgender E-Mail-Adresse: (philipp.wolsegger@gmail.com). Wir freuen uns über möglichst viele schöne Bilder, damit wir einen ansehnlichen Kalender für unsere Gemeinde erstellen können.

Adventandacht am 8. Dezember beim Reiter Kirchl

Wie jedes Jahr organisierte die Landjugend Leisach am 8. Dezember eine Adventandacht am Reiterkirchl. Das Wetter war leider gar nicht passend für die Adventzeit. Dennoch pilgerten viele treue „Reiterkirchlgeher“ zu unserer Andacht. Wir machten uns schon früh auf den Weg, um alles herzurichten und schön zu gestalten. Außerdem musste der Glühwein und der warme Apfelsaft, die es

nach der Andacht geben würde, noch auf Temperatur gebracht werden. Bevor die ersten Leute am Reiterkirchl eintrafen, stärkten sich die Mitglieder der Landjugend noch mit einem kleinen selbstgemachten Essen. Nach der schön gestalteten Adventandacht mit Herrn Dekan Bernhard Kranebitter und Herrn Gerhard Mair spielte eine kleine Abordnung der Hauger Musikkapelle Leisach mit vier Bläsern noch ein paar schöne adventliche Lieder. Danach wurden alle Besucher recht herzlich von der Landjugend zu einer kleinen Stärkung eingeladen.

Es gab viele verschiedene Kekse aber auch leckeren Zelten, Glühwein und warmen Apfelsaft. Als die meisten Leute bereits wieder auf den Heimweg waren, räumten wir noch alles sauber zurück. Als Belohnung für die fleißige Mithilfe aller Landjugendmitglieder gingen wir noch auf ein Getränk in den Leischerhof und ließen den Tag gemütlich ausklingen. Denn schon zu Pfingsten steht unsere nächste Veranstaltung am Reiterkirchl auf dem Programm, und zwar das Reiteralmfest.

Die Landjugend Leisach möchte sich an dieser Stelle recht herzlich für die schön gestaltete Messe und bei den Bläsern bedanken.

Sternsingen in Leisach

Neben der Männergruppe haben sich heuer 18 Kinder bzw. Jugendliche bereiterklärt, als Sternsinger von Haus zu Haus zu gehen und Segenswünsche zu den Bewohnern von Leisach zu bringen. Gleichzeitig sammelten sie Spenden für Projekte in Nicaragua. In vier Proben wurden Texte und Sternsingerlied einstudiert. Am 5. und 6. Jänner gingen die Gruppen dann durch unser Dorf. Auch die Gestaltung der Messe am 6. Jänner wurde wieder von den Sternsängern übernom-

men. Allen Teilnehmern gebührt großes Lob, dass sie ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache gestellt haben. Danke auch den Begleitern Antonia Hirn, Martin Petutschnig und Michael Frotschnig. Ein Dankeschön gilt auch Sabine Schober und Lilli Huber für die Hilfe beim Ankleiden. Ein großes Vergelt's Gott gebührt aber auch allen Leisacherinnen und Leisachern für die herzliche Aufnahme der Sternsinger und die großzügigen Spenden von 4.840,20 €!
Sabine Frotschnig

ADVENTMARKT 2017

Herzlichen Dank unserem Bürgermeister Bernhard Zanon für die finanzielle Unterstützung und Bereitstellung der Räumlichkeiten, dem Gemeindevaldaufseher Manfred Huber für die Taxen, Lois und Raimund für ihre Hilfe. Dank der Volksschule Leisach für die musikalische Gestaltung und Markus Bodner mit Ministrant für die nette Weihe der Kränze. Dank an alle Keks- und Krapfenbäckerinnen, besonders Patricia mit ihrem Backteam.

Mit viel Liebe und Energie wurden wieder ein Kirchenkranz, 64 Adventkränze und acht Gestecke gebunden und dekoriert, 160 Tablett mit Keksen abgepackt, Jause für die Helfer und Kuchen für die Schüler sowie Apfelsaft gespendet, schöne handgestrickte Socken und Kerzenständer gebastelt. Danke Suzanne Senfter für ihre Spende. Der Sozialkreis bedankt sich recht herzlich für 3.338,50 € Einnahmen.

STILL UND LEISE IST DER ADVENT INS DORF GEZOGEN



An verschiedensten Plätzen unseres Dorfes – im Oberdorf vor der „Kral Mühle“, in der Alten Straße, auf dem neuen Dorfplatz und sogar im Gemeindeamt – verwiesen liebevoll gestaltete Krippen und ein mit Kugeln geschmückter Christbaum in diesem Advent auf die nahende Geburt Christi.

„Advent Lei sach(t)“ lud zudem zu einem stimmungsvollen Hoargascht mit Kastanien, Würstchen, Glühwein und Liedern des Singkreis Leisach auf dem Dorfplatz ein.





Jahresauftakt 2018

Nach unserer zweimonatigen Winterpause konnten wir am 9. Februar 2018 mit unserer ersten Musikprobe in das neue Jahr starten. Bereits am nächsten Tag hatte die Hauger Musikkapelle Leisach beim traditionellen Faschingsumzug ihre erste Ausrückung. So marschierte der Umzug von vielen kostümierten Familien begleitet vom Gemeindezentrum in die Alte Straße und anschließend zum Sportplatz. Dort fand nach der Maskenprämierung der Nachmittag einen gemütlichen Ausklang.

Um die Kameradschaft innerhalb der Musikkapelle und zu anderen Vereinen zu pflegen, nehmen wir auch immer wieder an diversen Veranstaltungen wie dem Vereinsrodelrennen und dem Lattlschießen teil.



Andreas Hofer Gedenkfeier

Am 18. Februar 2018 fand die alljährliche Andreas Hofer Gedenkfeier statt. Die Musikkapelle umrahmte die hl. Messe und die anschließende Gedenkfeier.



Frühjahrs- termine:

- Sonntag,
25. März 2018
Palmsonntag
- Sonntag,
22. April 2018
Erstkommunion
- Dienstag,
1. Mai 2018
Weckruf in der
Alten Straße
- Samstag,
5. Mai 2018
Frühjahrskonzert





Allgemein:

Am 24. Dezember hat die Feuerwehr wieder das Friedenslicht in die Haushalte von Leisach gebracht.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die zahlreichen Spenden.

Die 135. Jahreshauptversammlung fand am Samstag, dem 3. März 2018, statt.

Darüber wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

Die Feuerwehr wird auch 2018 wieder bei Bewerbungen teilnehmen (ATS Leistungsbewerb, Feuerwehrleistungsbewerbe Bronze, Tiroler Firecup, Kuppelcup in Ainet).

Gedenken an Franz Hatzl:

Am 24. Dezember verstarb plötzlich und unerwartet unser Kamerad Franz Hatzl. Er war Mitglied der Feuerwehr Leisach seit 1. Jänner 1958. Franz war bis zum Übertritt in den Reservestand Gruppenkommandant, Fahnenbegleiter und Ausschussmitglied. Franz war ein kameradschaftlicher und vorbildlicher Feuerwehrmann und zeigte immer

großes Interesse am Geschehen in der Feuerwehr und Gemeinde. Dafür sind wir ihm dankbar und werden ihn stets in ehrendem Gedenken bewahren.

Geburtstag von Josef Kalser:

Am 22. Jänner konnten wir Josef Kalser alles Gute zu seinem 60. Geburtstag wünschen.

Einsätze:

Am 9. Jänner 2018 wurde die Freiwillige Feuerwehr zu einem technischen Einsatz gerufen. Regenwasser drohte in Keller einzudringen. Die Feuerwehr hat das Regenwasser abgepumpt und in den Dorfbach abgeleitet.

Termine 2018:

14. April: Bezirkskuppelcup in Ainet

21. April: ATS Bewerb in Lienz

26. Mai: Bezirksfeuerwehrtag in Oberlienz

6. Mai: Florianimesse

8. und 9. Juni: Landesfeuerwehrbewerb in Polling



tiroler
VERSICHERUNG

Ihr Berater
in allen
Versicherungsfragen:
Bezirksvertreter
Markus Lukasser
Tel. 0676-82828172

68. Jahreshauptversammlung

Wie jedes Jahr fand am Dreikönigstag die Jahreshauptversammlung der Hauger Schützenkompanie Leisach mit Landsturm statt. Hauptmann Manfred Huber eröffnet mit der Begrüßung der hohen Geistlichkeit, dem Bürgermeister-Stv. Ing. Martin Diemling, den Ehrengästen und der Vollversammlung die Jahreshauptversammlung.

Beim Totengedenken wurde mit einem Gebet von Kooperator Siegmund Pichler den verstorbenen Kameraden gedacht.

Der Tätigkeitsbericht von Obmann Thomas Lanser enthielt neben dem Mitgliederstand, der wieder sehr erfolgreichen Teilnahmen an Schießveranstaltungen auch noch einige sehr interessante und ausführliche Punkte.

Zum Beispiel über die kurze aber durchaus heftige Diskussion ob mit einer schwach besetzten Kompanie nach Oberlienz zum Bataillonsfest gefahren werden sollte. Obwohl den Leisacher Schützen und leider nur den Leisacher Schützen schon länger der Samstag als Termin für das Bataillonsfest ein Dorn im

Augen ist, entschied man sich doch am Fest teilzunehmen. Dort musste man feststellen dass die Kompanie aus Leisach bei weitem nicht die Schwächste war und auch das Interesse der Bevölkerung und die

Zuschauerzahlen nicht für ein Fest an einem Samstag sprachen.

Der Obmann konnte aber auch der Vollversammlung berichten, dass durch den Einsatz vieler Kameraden der neue Kameradschaftsraum beim Schießstand wohl bald fertig sein wird und eröffnet werden kann. Auch das Fest in der Lienzer Klause war wieder dank vieler verlässlicher Helfer ein Erfolg und sehr gut besucht.

Der Obmann bedankte sich bei allen, die im abgelaufenen Jahr immer wieder da waren, wenn Hilfe benötigt wurde, bei der Gemeinde für die Unterstützung und bei seinem Vorstand für die Arbeit.

Nicht weniger interessant war dann der Bericht von Jungschützenbetreuer Andreas Delacher und von Johann Peheim, dem Obmann vom Landsturm. So konnte zum Beispiel unser Jungschützenbetreuer über tolle Ergebnisse beim Bezirksjungschützenschießen berichten, wo Niklas Kreuzer in seiner Klasse gewinnen konnte. Oder beim Jungschützen-triathlon, wo die Leisacher Jungschützen die

Gesamtwertung gewinnen konnten und Julian Huber beim Schießen Tagesbester wurde.

Bei diversen Schießveranstaltungen waren die Schützen aus Leisach immer wieder im Spitzenfeld dabei.



ROHRACHER

V E R M E S S U N G



WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL...

Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com



Gefallenen- und Andreas Hofer Gedenkfeier

Zur Tradition gehört es in Leisach, das am Todestag von Andreas Hofer der Gefallenen sowie der verstorbenen Kameraden der Hauger Schützen und der Musikkapelle gedacht wird.

An Sonntag, 18. Februar, wurde mit einer Messe, umrahmt von der Hauger Musikkapelle und den Hauger Schützen, der Gefallenen der Heimat gedacht!

Anschließend wurde am Kriegerdenkmal mit einem Gebet von Dekan Bernhard Kranebitter, eine Salve von den Schützen geschossen und beim „Toten Kameraden“ von der Musikkapelle Leisach feierlich ein Kranz niedergelegt.

Otmar Rieger

So konnten auch wieder einige Kameraden beim Schützenschnurschießen in Leisach tolle Ergebnisse erzielen wie Dominik Notter, dem von Hauptmann Manfred Huber und Obmann Thomas Lanser die Schnur in Silber überreicht werden konnte und Thomas Bonecker, der die Schützenschnur in Gold erhielt. Bei den Ansprachen der Ehrengäste sprach Bürgermeisterstellvertreter Martin Diemling darüber wie beeindruckt er ist was die Schützen alles geleistet haben im neuen Kameradschaftsraum und was in Eigenleistung alles entstanden ist. Er betont auch wie wichtig die Arbeit der Vereine für die Gemeinde ist, ein Zukunftsthema für die gesamte Region wird es sein, die jungen Leute in den Gemeinden zu halten und dabei spielen die Vereine eine nicht unwesentliche Rolle.

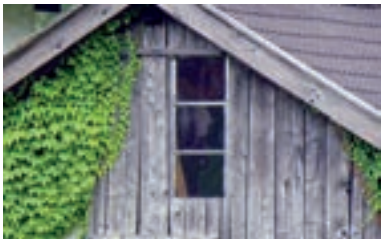
Zur Tradition bei der Jahreshauptversammlung gehört auch der Besuch der Sternsinger, die auch dieses Mal wieder ihre Aufwartung machten.

Natürlich war im Anschluß wieder für Leib und Seele bestens gesorgt und bei dem einen oder anderen Glas wurde schon wieder Kommendes besprochen.

REPAIR CAFE

**Samstag,
28. April,
14 bis
17 Uhr,
in der
Landwirtschaftlichen
Landes-
lehranstalt
Lienz**





Leisacher Gucklöcher

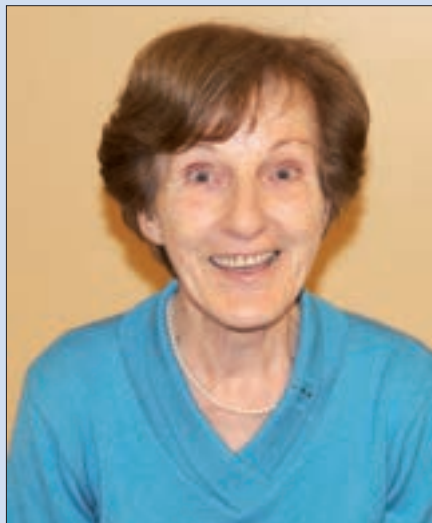
Franziska Senfter – Die Stöffler Franzi: Geschichte hautnah erlebt

Die jüngeren Leisacherinnen und Leisacher und alle, die erst nach 1990 nach Leisach gezogen sind, wissen gar nicht, wie angenehm es war, als es in Leisach noch einen Nahversorger gab: das SPAR-Geschäft beim Stöffler. Besonders für ältere Menschen und für junge Muttis, die nicht so leicht nach Lienz kamen, war der tägliche Gang ins Geschäft eine willkommene Möglichkeit, zwanglos mit anderen Leuten ins Gespräch zu kommen. Franzi an der Wursttheke oder

an der Kasse war immer zuvorkommend und freundlich und – wenn es die Arbeit zuließ – zu einem kleinen Ratscher bereit, so dass man den Laden gut gelaunt verließ. Gemeinsam mit ihrem Mann Albert schmiss sie den Laden 24 Jahre lang, bis Albert in Pension ging und das Geschäft in Leisach für immer seine Pforte schloss. Dabei wollte Franzi überhaupt nicht Geschäftsfrau werden, weil sie schon als Lehrling erkannte, wie

schwer man als selbstständiger Einzelhändler sein Geld verdient und wie ungut sich das auf das Familienleben auswirken kann.

Franzi ist keine gebürtige Osttirolerin. Ihr Elternhaus steht in Steinach am Brenner, wo ihr Bruder heute noch lebt. Ihre Kindheit fiel in die Zeit des Zweiten Weltkriegs und als sie fünf Jahre alt war, wurde das Haus ausgebombt. Ein Cousin stellte ihrer Mutter mit sieben kleinen Kindern zwei Zimmer zur Verfügung, so dass sie zumindest ein Dach über dem Kopf hatten. Der Vater war noch im Krieg. 1945 kehrte er heil aus dem Krieg zurück und begann zwei Jahre später damit, ein neues Haus für seine inzwischen zehnköpfige Familie zu erbauen. Diese schwere Zeit und die gemeinsame Liebe zum Singen und zu schönen Dingen schmiedeten die Geschwister zusammen, und diese Bande halten bis heute.



Die Eltern waren streng, aber liebevoll. Franzi erinnert sich schmunzelnd daran, dass sie an jedem Herz-Jesu-Freitag beichten gehen mussten, obwohl es für sie nichts zu beichten gab. Da fiel ihr nichts anderes ein als eine Sünde zu erfinden, und damit hatte sie gleich Stoff für die nächste Beichte, denn jetzt hatte sie ja gelogen.

Franzi und ihre Geschwister besuchten die Volksschule in Steinach und die Hauptschule in Innsbruck. Nach dem Ende der Schulpflicht musste Franzi als 14-Jährige den Haushalt führen, weil ihre Mutter schwer erkrankt war und für ein Jahr ausfiel. Anschließend trat sie in Steinach eine Lehrstelle in einem Lebensmittelgeschäft an und später arbeitete sie in einem Geschäft in Innsbruck. Bei einer Fortbildungsveranstaltung in der SPAR-Zentrale in Kufstein lernte sie Albert

Senfter kennen, und der verliebte sich in die junge, hübsche Steinacherin. Als er um ihre Hand anhielt, wies sie ihn zuerst ab, weil sie keine Geschäftsfrau werden wollte. Er ließ jedoch nicht locker und schließlich willigte Franzi ein. So wurde 1965 Hochzeit gefeiert und Franzi zog nach Leisach.

Die beiden führten eine sehr harmonische, glückliche Ehe. In den folgenden Jahren kamen die fünf Kinder zur Welt: Günther, Gerhard,

die Zwillinge Erich und Angelika und schließlich Werner. Es folgte eine sehr arbeitsintensive Zeit. Albert unterstützte seine Frau nach Kräften, zeitweise hatten sie auch eine Haushaltshilfe und Mitarbeiter im Geschäft angestellt, aber die meiste Arbeit versuchten sie selbst zu bewältigen, weil das kleine Geschäft nicht so viel Gewinn abwarf. Alle fünf Kinder waren interessierte, fleißige Schüler und absolvierten höhere Ausbildungen. Heute leben und arbeiten drei von ihnen in Nordtirol: Günther hat nach seinem Studium der Elektrotechnik einen verantwortungsvollen Posten bei der TIWAG, Gerhard arbeitet bei der ÖBB-Direktion in Innsbruck und lebt mit seiner Familie in Kirchberg. Erich wohnt in Innsbruck, wo er als Software-Entwickler arbeitet. Angelika hat Psychologie studiert und ist Psychologin in einer Jugendeinrichtung in München. Werner, der in Wien

Politikwissenschaft studiert hat, steht im Dienst des Außenministeriums und lebt derzeit mit seiner Familie in Afrika. Alle fünf Kinder und auch die sieben Enkel kommen immer wieder nach Leisach, um hier einige Tage mit ihrer Mutter und Oma zu verbringen.

Die Zeit nach Alberts Pensionierung war für Franziska die schönste Zeit ihres Lebens. Endlich hatte das Paar genügend Zeit für die gemeinsamen Hobbies, für Musik und Konzertbesuche, für die Pflege des Gartens, für ausgedehnte Spaziergänge und lange Gespräche über die verschiedensten Themen.

Nach einiger Zeit zeigten sich bei Franziska die Folgen der langjährigen harten körperlichen Arbeit in Form einer sehr schmerzhaften Abnutzung der Halswirbel. Eine schwere, gefährliche Operation im Jahre 1997 war unumgänglich. Gottseidank verlief der Eingriff gut und hat Franziskas Lebensqualität in den folgenden Jahren deutlich verbessert.

Die glückliche Zeit fand im Dezember 2012 ein jähes Ende. Bei der Fahrt nach Innsbruck mit Bus und Zug stürzte Albert beim Umsteigen auf der Stiege im Bahnhof Kitzbühel so unglücklich, dass er mit dem Kopf auf einer Kante aufschlug und durch die schwere Verletzung gelähmt blieb. In den Monaten bis zu seinem Tod kümmerten sich Franziska und die Kinder nach besten Kräften um ihn und versuchten, ihm sein Leiden erträglich zu machen. Das war ganz wichtig, weil Albert bei vollem Bewusstsein war und genau wusste, wie es um ihn bestellt war.

Das ist jetzt fünf Jahre her, und noch immer leidet Franziska sehr unter dem Verlust ihres geliebten Partners. Manchmal wacht sie in der Früh auf und glaubt, er liegt neben ihr und

wird dann von neuem vom Trennungsschmerz überwältigt. Was ihr dann hilft, sind die Telefongespräche mit ihren Kindern, ihren Geschwistern oder guten Freundinnen. Sie liest auch nach wie vor die Wochenzeitung „Die Furche“ und stellt sich vor, was wohl Albert zum einen oder anderen Artikel gesagt hätte.

Ein Höhepunkt des Tages ist für sie die Zeit nach dem Mittagessen, wenn sie sich in das Wohnzimmer zurückzieht und sich aus der reichhaltigen CD-Sammlung die passende Musik aussucht, in die sie sich versenken kann.

Das Alleinsein im großen Haus ist für Franziska mit ihren 79 Jahren nicht ganz einfach. Seit einiger Zeit trägt sie das Armband des Roten Kreuzes mit dem Notfallknopf, damit sie im Fall des Falles Hilfe rufen kann. Meistens kocht sie sich selbst etwas zu Mittag, aber zweimal pro Woche lässt sie sich „Essen auf Rädern“ bringen. Froh ist sie über ihre aufmerksamen und hilfsbereiten Nachbarn und verlässliche Freundinnen. Jeden zweiten Tag besucht sie das Grab ihres Mannes auf dem Friedhof und sie freut sich, wenn ihre Freundin Maria Zeit für einen gemeinsamen Spaziergang findet.

Die dunkle, sonnenlose Zeit vor Weihnachten macht Franziska ziemlich zu schaffen, aber wenn es dann so weit ist, dass die Krippe aufgestellt wird, geht ihr Herz auf. Ihre Krippe hat ihr Vater, ein weit über Steinach hinaus bekannter Krippenbauer, vor Jahrzehnten gebaut und mit Figuren bestückt. Sie ist Franziskas ganzer Stolz und neben den wunderbaren Tonfiguren ihrer Schwester der Bogen, der sie mit ihrer Kindheit und Jugendzeit verbindet.

SOZIALLADEN LIENZ „SOLALI“

Aus ganz Osttirol können Einkaufskarten für den Sozialladen Lienz „SoLaLi“ beantragt werden! Die Personen müssen nur mit Meldezettel, Ausweis und Einkommensnachweis in Kopie ins BürgerInnenservice in die Liebburg kommen und sie erhalten ihre Einkaufskarte!



WEIHNACHTSFEIER LEISACHER SENIOREN

Kurz vor dem Jahreswechsel haben wir, gemeinsam mit dem Ausschuss Miteinander, eine Geburtstagsfeier im Theatersaal organisiert. Der Einladung zu den runden Geburtstagen im Jahr 2017 – 70, 75, 80, 85, 90 und folgende – waren überraschend viele gefolgt. Der Zweck war, nicht nur durch den Bürgermeister die Glückwünsche der Gemeinde entgegenzunehmen, wir wollten einen feinen, gemeinsamen, gemütlichen Nachmittag verbringen. Die Auflockerung mit ein paar Liedern durch den Sing-

kreis – wofür ich mich nochmals recht herzlich bedanke – war gelungen und die Anwesenden nutzten die Gelegenheit, dies und jenes zu bereden und einen kleinen Schwatz miteinander zu halten. Ich glaube, man kann sagen, es war eine schöne Feier, die wir auf alle Fälle heuer wiederholen werden. Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlich und freue mich aufs nächste Mal.

*Ever Bürgermeister
Bernhard M. Zanon*



Schenken Sie Literatur und Fachbücher aus Osttirol

Ludwig Wiedemayr:

Zwischenkriegs- und NS-Zeit im Osttiroler Oberland

Ludwig Wiedemayr tritt nicht zum ersten Mal mit einer umfangreichen Publikation an die Öffentlichkeit. Viel beachtet wurde bereits sein Buch „Weltkriegschauplatz Osttirol“. Diese Neuerscheinung darf man als Fortsetzung sehen: Die Jahre zwischen den beiden Weltkriegen, die mit dem „Anschluss“ an Deutschland in der NS-Zeit münden.

Im Buch kommen viele Bereiche sowohl für die Zwischenkriegs- als auch die NS-Zeit zur Sprache. Der Autor scheut sich nicht, auch negative Seiten anzureißen, wie den hier vorzufindenden Antisemitismus. Nicht hoch genug kann auch der Wert des Abbildungsmaterials eingeschätzt werden. Die Bilder wollen nicht etwa bloß den Text auflockern, sondern besitzen zum großen Teil echten Quellen- bzw. Aussagewert. Fachlich begleitet wurde der Autor bei diesem Buch von Univ.-Doz. Dr. Meinrad Pizzinini, der auch das Vorwort schrieb.

360 Seiten, ca. 300 großteils historische Fotos, 160 x 230 mm; neu erschienen im Verlag Osttiroler Bote.



Dr. Lambert Grünauer:

Recht bunt gemischt

Der Autor Hofrat Dr. Lambert Grünauer verfasst seit dem Jahr 1997 Beiträge im Osttiroler Bote. Er war jahrzehntelang als Richter tätig und sammelte ein breites Wissen auf vielen Rechtsgebieten. Ein Teil hiervon spiegelt sich in diesem Buch wider. Von einem trockenen „juristischen Lehrbuch“ kann jedoch keine Rede sein. Humorvoll, unterhaltsam, aber auch mit dem gebotenen Respekt werden Fälle geschildert, die nicht nur für das Alltagsleben in unserer Zeit typisch sind. So spannt sich der Bogen vom Umgang mit den Nachbarn über Sport und Medizin bis zum Familienrecht und vielem mehr. Ereignisse historischer Art fehlen gleichfalls nicht.

Ein kurzer Abschnitt betrifft auch den persönlichen Werdegang des ehemaligen Lienzer Gerichtsvorstehers und in geraffter Weise die historische Entwicklung der Osttiroler Gerichtsbarkeit seit 1849.

284 Seiten, 57 Fotos, 150 x 225 mm, neu erschienen im Verlag Osttiroler Bote.

3 Neuerscheinungen



21,90

Dr. Erika Fritzer: Pioniere für Osttirol 1960 – 2010

Dr. Erika Fritzer porträtiert in „Pioniere für Osttirol“ mit weiteren Autoren zehn außergewöhnliche Persönlichkeiten, die in der Zeit von 1960 bis 2010 in Osttirol wirkten, **darunter auch der ehemalige Leisacher Bürgermeister und Landesrat Fridolin Zanon**. Eines verband sie alle: die Liebe zu Osttirol. Die zehn Kurzbiografien sind unterlegt mit zahlreichen privaten Aufnahmen, die zum Teil erstmals veröffentlicht werden.

146 Seiten, 210 x 250 mm, Herausgeberin: Univ.-Prof. Dr. Monika Fritzer-Szekeres, neu erschienen im Verlag Osttiroler Bote.



17,00

Das Buch/die Bücher können direkt in unserem Verlagshaus in der Schweizergasse 26, 9900 Lienz, gekauft werden oder unter Angabe der genauen Liefer- und Rechnungsadresse per E-Mail: abo@osttirolerbote.at bzw. auf www.osttirol-online.at. Weiters sind die Bücher im gut sortierten Buchhandel erhältlich.



Am 29. November 2017 wurde in Kals am Großglockner von Landeshauptmann Günther Platter in Beisein der Landesrätin Christine Baur, der Bezirkshauptfrau Olga Reisner und Bgm. Bernhard Zanon an verdiente Leisacher Gemeindeglieder/innen die Tiroler Ehrenamtsnadel überreicht, und zwar an Josef Schmidhofer und Elisabeth Peheim. V. l.: LR Christine Baur, Josef Schmidhofer, Bezirkshauptfrau Olga Reisner, LH Günther Platter, Elisabeth Peheim, Bgm. Bernhard Zanon.



Goldene Hochzeit
Senfter Reinhold und Aloisia (Leisach 74)
Hochzeit am 14. Oktober 1967 in Leisach



Diamantene Hochzeit
Ortner Fridolin und Maria (Leisach 54)
Hochzeit am 12. Oktober 1957 in Landeck

Bürgermeister Zanon hat die Jubiläumsgabe des Landes Tirol im Beisein von Frau Dr. Bettina Heinricher am Mittwoch, 20. Dezember 2017, an die Jubilare übergeben.



DER SCHACHKLUB UNION RAIFFEISEN LEISACH DARF WIEDER ÜBER FOLGENDE AKTIVITÄTEN BERICHTEN:

Sommerblitzturnier Lienz am 1. September 2017

Dieses Turnier war fest in Leisacher Hand; es siegte der für den SK Lienz spielende Robert Rieger vor dem bei tschaturanga Wien gemeldeten Magnus Zanon und Julian Bachlechner, der den dritten Platz erkämpfte. An vierter Stelle Martin Oberbichler, wieder ein Vereinsspieler vom SK Leisach, und den fünften Platz eroberte DI Wurm vom SK Lienz.

Gipfelschach auf der Rudolfshütte am 2. September 2017

Einen tollen Coup landeten fünf Osttiroler Schachspieler einen Tag nach dem Sommerblitzturnier bei dem Schnellschachturnier, das vom SK Uttendorf erstmals auf der Rudolfshütte organisiert wurde. Julian Bachlechner gewinnt überraschend dieses hochrangig besetzte Turnier vor Juro Ljubic vom SK Schwarzach und vor Robert Rieger. Magnus Zanon ergänzt mit dem vierten Platz diesen schönen Erfolg, Karl Senfter und Robert Oberbichler erobern die Plätze 14 und 20.

6. Atrio Blitzturnier 2017

Fünf Mann von unserem Verein waren dabei, als im Atrio in Villach dieses Turnier gespielt wurde. Bei vollem Geschäftsbetrieb wurden neun Runden gespielt, Bedenkzeit drei Minuten und zwei Sek. Bonus je Zug je Spieler. Wider Erwarten war es kein Problem, unter den Augen der Kunden zu spielen und nach neun Runden stand das Ergebnis fest. Es siegte der internationale Meister Leon Mazi aus Slowenien vor dem Schach-Urgestein Josef Steiner, an dritter Stelle Fidemeister Mag. Robert Perhning. Unser bester Spieler war wieder einmal Julian Bachlechner auf dem achten Platz, Elias Walder konnte den zehnten Platz erkämpfen,



Atrio Blitzturnier 2017.



Sommerblitzturnier in Lienz.

Martin Oberbichler kam auf den 19. Platz, der Obmann wurde 38. und Christoph Oberdorfer landete auf dem 50. Gesamtrang bei diesem hochrangig besetzten Turnier.

Lienzer Stadtmeisterschaft, Herbst 2017

Gratulation an unsere Spitzenspieler Julian und Elias! Die beiden gewinnen souverän das Turnier, Dritter wird Alfred Bodner vom SK Lienz. Insgesamt sind es neun Leisacher Vereinsspieler, die erfolgreich bei diesem Turnier kämpfen!

Krampusblitzturnier Admira Villach am 8. Dezember 2017, 50 Teilnehmer

Hans Fritzenwanger, Julian Bachlechner und Elias Walder folgten der Einladung aus Villach zum 16. Krampusblitzturnier. Julian erkämpfte den siebten Platz, Elias wurde Elfter und der Obmann kommt mit vier Punkten auf den 36. Gesamtrang!

Gym-Weihnachtsturnier 2017

117 Kinder und Jugendliche duellierten sich bei diesem traditionellen Turnier, das am 19. Dezember im Gymnasium in Lienz gespielt wurde.

In der Gesamtwertung siegten die beiden Leisacher Vereinsspieler Elias Walder vor Julian Bachlechner, den dritten Platz erkämpfte Adamo Valtiner vom SK Kötschach/Mauthen! Erstmals dabei bei so einem großen Turnier unsere Nachwuchsspieler, die sich in den einzelnen Kategorien tapfer durchkämpften: Paul kommt auf viereinhalb Punkte, Jacob und Daniel bringen es auf drei Punkte und Sophie buchte zwei Punkte auf ihr Konto! Bennie erkämpfte in der Unterstufe sechs Punkte (punktgleich mit dem Zweiten in der Kategorie-wertung) muss aber aufgrund der Feinwertung mit dem sechsten Platz zufrieden sein!

Schnellschach – Weihnachtsturnier 2017 Leisach

Am 28. Dezember spielten wir dieses Turnier in Leisach. 29 Teilnehmer aus Lienz, Leisach, Kötschach/Mauthen, Hermagor und aus Villach kämpften in diesem Turnier um die wertvollen Preise. Es siegte Julian Bachlechner mit sechs Punkten vor Wolfgang Stadik aus Hermagor, der ebenfalls sechs Punkte erkämpfte, und Magnus Zanon, der es auf fünfeinhalb Punkte brachte!

Dreikönigsblitzturnier Lienz am 5. Jänner 2018

Drei Mann vom SK Leisach waren dabei; es siegte der Leisacher Julian Bachlechner vor den Lienzer Vereinsspielern Walter Brandstätter und Robert Mattersberger. Oswald Weiler und Hans Fritzenwanger bringen es auf je fünf Punkte und belegen damit die Ränge neun und zehn!

Faschingsblitzturnier Villach am 19. Jänner 2018

Erfolgreicher Ausflug zu unseren Freunden nach Villach. Julian Bachlechner kann nur von Fidemeister Reichmann geschlagen werden und erkämpfte mit siebeneinhalb Punkte den zweiten Gesamtrang vor Dr. Frank Paul, der es ebenfalls auf siebeneinhalb Punkte brachte. Der Obmann kann sich auf den 28. Gesamtrang vorkämpfen und Lukas Moser und Benjamin Senfter, die erstmals so ein Turnier bestreiten, erkämpfen dreieinhalb bzw. zwei Punkte und erkämpfen damit die Plätze 40 bzw. 48.

Osttiroler Schülercup 2018

Der Cup wurde an drei Tagen im Jänner im Gymnasium gespielt; 63 Kinder und Jugendliche aus Osttirol und Oberkärnten spielten mit, erstmals dabei unsere Nachwuchsspieler aus Leisach.

Daniel, Jacob, Sophie, Paul und Marlon kämpften erfolgreich in der Wertung der Volksschüler. Sophie wird Dritte in der Kategorie „Damen“ und Marlon kann den hervorragenden fünften Platz in der Wertung VS/1. KL erkämpfen!



Teilnehmer am Karnischen Jugendcup.



Osttiroler Schülercup 2018.

Vereinsrodeln 2018

Nicht nur Schachspielen können unsere Nachwuchsspieler, auch beim Rodeln sind sie stark vertreten. Sophie, Jacob, Paul und Daniel bilden eine Mannschaft und erkämpfen den hervorragenden 20. Platz in der Mannschaftswertung! Sophie kommt auf den zwölften Platz in der Wertung der Damen und Dani wird sogar Zweiter in der Mittelwertung!

Kärntner Meisterschaft 2017/18 Unterliga West

Auch in dieser Meisterschaft sind wir erfolgreich unterwegs; nach fünf Runden liegen wir auf den fünften Tabellenplatz, punktgleich mit dem Dritten. Es sind noch vier Runden zu spielen, davon sind drei Begegnungen Heimspiele.

Karnischer Jugendcup 2017/18

Dieser Bewerb wurde in dieser Saison erstmals geteilt; die Anfänger spielen 16 Runden mit je 15 Minuten Bedenkzeit in einer eigenen Gruppe und die Fortgeschrittenen spielen fünf Runden mit je einer Stunde Bedenkzeit in der Gruppe mit Elowertung! Von unserem Verein sind sieben Kinder/Jugendliche bei diesem Cup dabei und haben schon erfolgreich angeschrieben.

*Johann Fritzenwanger,
www.schachclub-leisach.com*



Vereinsrodeln.

Erste Mannschaft:

Verspätet, das Auftaktmatch in Pontebba konnte wegen dem Ausschluss der italienischen Teams nicht gespielt werden und einer witterungsmäßigen Verschiebung des Spiels in Prägraten, startete die Einsergarnitur des UEC Leisach erst am 17. Dezember mit einem Heimspiel gegen Virgen in die Meisterschaft. Es gelang ein Auftakt nach Maß mit dem 4:1-Sieg. Durch eine weitere witterungsmäßig begründete Verschiebung fand das nächste Spiel dann erst knapp zwei Wochen später statt. Am 30. Dezember war der Titelverteidiger aus der Dolomitenstadt in der Leisacher Natureisarena zu Gast. In einem denkwürdigen Krimi konnten die Lienzer mit 4:2 niedergelassen werden. Erst am Dreikönigstag stand dann das nächste Spiel an. Tauwetter machte ein Spiel in Leisach gegen Prägraten unmöglich und so entschloss man sich kurzfristig nach Lienz auf Kunsteis zu verlegen. Man wollte so zudem einer weiteren Spielverschiebung begegnen. Doch man erwischte einen richtiggehend schwarzen Tag und verlor gegen die Iseltaler mit 0:4. Ohne sechs Stammspieler fanden sich die Leisacher dann drei Tage später in Huben ein. Es gelang nur ein Tor und man kassierte zur Mitte des Matches binnen neun Spielminuten fünf Gegentreffer zur 1:6-Niederlage. Wiederum drei Tage später, in der Zwischenzeit war nunmehr witterungsmäßig fast 14 Tage keine Training in Leisach möglich, stand das Auswärtsspiel gegen Virgen an. Beneidens-

wert winterlich präsentierte sich die Virger Eisarena. Effektive Virger und mangelnde Chancenauswertung führten zu einer erneuten Niederlage (2:5). Im nächsten Spiel, zu Hause gegen Huben, klappte es mit der Torausbeute wieder um einiges besser. Trotz anfänglichem 0:3-Rückstand fighteten die Leisacher Cracks zurück und drehten die Begegnung in einen 8:4-Sieg. Es folgte auswärts gegen Lienz eine 0:3-Niederlage, Probleme im Abschluss und im Powerplay kann man als Hauptursache anführen. Leider mussten wir mit diesem Match zwei weitere Spieler auf die Verletztenliste setzen. Unvergesslich wird wohl das folgende Spiel in Prägraten bleiben: Das Match musste witterungsbedingt insgesamt dreimal angesetzt werden und die Leisacher Cracks kassierten, mit nur zwei Linien angereist, eineinhalb Spielminuten vor Matchende in Überzahl agierend, den entscheidenden Treffer zur 2:3-Niederlage. Zum Start der dritten Grunddurchgangsrunde waren die Dolomitenstädter wiederum zu Gast in der Leisacher Tundra. Anfangs mit zehn Feldspielern, bald nach Spielbeginn nur mehr mit neun, lieferte man dem Heimpublikum einen tollen Fight und unterlag knapp mit 2:4. Anhaltende Verletzungen und berufliche Unabkömmlichkeiten bereiteten für die drei restlichen Spiele des Grunddurchgangs weiterhin ärgste Aufstellungsprobleme. Mit jeweils nur neun Feldspielern unterlag man gegen Prägraten (1:7), Huben (1:8) und Virgen (0:4).



Lattlschießen

*Auch wenn der Eiswind
die Leut am Eisplatz tat quälen
der Landsturm durfte da nicht fehlen.
Ob Anni, Alois, Hans und Lisl
alle trafen sie ein bissl.
Ein Platz im Mittelfeld
wurde es am Ende,
kein Wunder,
es froren nicht nur die Hände.
Ein Dank gebührt noch
dem „Eisverein“,
so ein Fest'l ist halt immer wieder fein.
Hans Peheim*

FÜR ALL IHRE IDEEN AUF PAPIER

DIE HOCHZEITSDRUCKEREI



Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH · 9991 Dölsach, Stribach 70 · +43 (0) 4852 64 0 52 · office@oberdruck.at · www.oberdruck.at

Resümee:

Das Saisonziel wurde mit dem Nichterreichen des Playoffs verfehlt. Trotz dem letzten Tabellenrang droht glücklicherweise kein Abstieg, da vorab der Saison vereinbart wurde, dass die Ligen hin künftig mit möglichst sechs Teams gespielt werden sollen. Einige Spiele hätten trotz der Personalmisere nicht verloren werden dürfen. War man die letzten Saisonen vor einer derart argen Serie an Verletzungen/Ausfällen verschont geblieben, erwischte es dieses Mal den Kader der Ersten in fast nicht mehr ärger möglichem Ausmaß. Schon mit Saisonbeginn musste Kapitän Roland Brunner in Folge eines schweren Arbeitsunfalles für die ganze Saison vorgegeben werden. Leider musste man zudem für die letzten Spiele auf Trainer Miro Kusý verzichten. Miro musste kurzfristig, aufgrund eines Todesfalles in seiner Familie, nach Hause abreisen.

Weitere Details unter <http://www.uec-leisach.at/archiv/archiv-mannschaft-1/Farmteam>:

Nach zwei Saisonen in der Unterliga bestritten die Spieler der „Leisacher Zweier-Garnitur“ die Meisterschaft in der Landesklasse. Auch mit dieser Saison hatten einige „Jungspunde“ ihre Premiere im Seniorenbereich.

Nebst den Einsätzen in der Kärntner U 16-Meisterschaft lieferten sie für die Zukunft hoffnungsvolle Auftritte gegen meist körperlich überlegene Gegner in der Landesklasse West. Einige Farmteamspieler mussten zudem, auf Grund des Engpasses in der Ersten, dort kurzfristig aushelfen und spielten dort ebenso hoffnungsvolle Einsätze. Da der Sinn und Zweck des Daseins vom Farmteam in der Ausbildung, dem Heranführen an den Seniorenbereich liegt, gibt es dort vorab der Saison grundsätzlich keine tabellenmäßigen Vorgaben.

Mit einem Sieg in der regulären Spielzeit, einem Sieg in der overtime und drei Niederlagen in der Overtime bzw. im Penaltyschießen kann man auf zufriedenstellende acht Punkte verweisen. Ein Spiel (in Prägraten) wurde nicht ausgetragen.

Weitere Details unter <http://www.uec-leisach.at/archiv/archiv-farmteam/>
Nachwuchs:

In der Nachwuchsspielgemeinschaft mit Lienz waren Leisacher Cracks in der Kärntner U 12-, U 14- und U 16-Meisterschaft im Einsatz. Die U 14 schaffte es sogar bis ins Halbfinale.

Weitere Details unter <http://www.kehv.at/www/verband.html>



Der diesjährige Saisonausklang in der Leisacher Natureisarena traf nach einjähriger Pause kalendermäßig wiederum auf den Faschingsausklang. Und so durfte der UEC die Leisacher Dorfgemeinschaft wieder zu einem geselligen, närrischen Miteinander für den Faschingsamstag einladen. Zum Auftakt startete man am Nachmittag, unterstützt/begleitet von der Hauger Musikkapelle, zu einem Umzug durch das Dorf. Ab dem Dorfplatz zogen junge und jung gebliebene Narren via „Kernfeld-Siedlung“ in die Leisacher Natureisarena ein. Perfekte Wetterbedingungen und ein

Leisacher Freizeitareal, das sich winterlich wie selten in dieser Saison präsentierte, boten die Kulisse für ein anschließendes Herumtollen im Schnee, einer Eisdisco sowie geselligem Plausch am Areal bzw. UEC-Kantine samt Inanspruchnahme von angebotenen Speis und Trank. Abschließend wurden sämtliche Kostümierte sowie zusätzlich die Originellsten mit Präsenten bedacht.

Für den Abend stand sodann das sich mittlerweile fix im Jahresplan des UEC befindliche Eisstock-Lattlschießen der Leisacher Vereine, Gruppierungen und Institutionen an. Dieses Mal folgten 22 Mixed-Viererteams der Einladung, in deren Nennungen 18 Damen zu finden waren. Der Modus dieses vordergründig geselligen Wettbewerbes: Es treten nach einem

kredenzten „Schluck Zielwasser“ und einem eventuellem Probeschuss, zuerst die Erstgenannten aller Teams, dann die Zweitgenannten usw. der Reihe nach zur ihren fünf Wertungsschüssen an. Diese werden via Lautsprecher kommentiert, auf eine Leinwand gebeamt und somit sichtbar ergebnismäßig festgehalten.

Durch diesen Modus ist grundsätzlich bis zum allerletzten Schützen bzw. Schützin für Spannung gesorgt. Und so war es auch in der 2018er-Ausgabe wiederum – Spannung pur. Mit Beendigung der dritten Runde, vor der

Runde der Letztgenannten der jeweiligen Teams, hatte fast die Hälfte der Mannschaften noch die Chance auf einen Stockerlplatz. Mit Beendigung der vierten Runde stand zwar der Sieger fest. Die „UEC-Oldies“ (Bernhard Senfter, Mike Senfter, Helmut Senfter & Seppi Holzer) siegten mit zwei Zählern Vorsprung auf gleich drei (!!!) punktgleiche Teams. Und so musste um die verbliebenen Stockerlplätze ein Stechen entscheiden.

Unter tobendem Applaus holte sich das Team „Freiwillige Feuerwehr Leisach II“ (Manuel Grißmann, Michael Annewanter, Willi Peheim & Martin Lanser) den zweiten Turnierang. Auf das Siegerpodest schaffte es auch das Team „Drei Engel für Pati“ (Julia Fercher, Olivia Schneider, Sandra Krassnitzer & Patrick Brunner).



Im Anschluss gratulierte Bürgermeister Ing. Bernhard Zanon im Zuge der Preisverteilung den Teilnehmern und den Organisatoren. Er überreichte den Top-Drei-Teams, den Bestplatzierten der Einzelwertungen und auch den „Schrepfern“ in der Damen- und Herreneinzelwertung Sachpreise.

Es folgte die ebenso traditionelle „Nachbesprechung“ in der UEC-Kantine, welche schon während des Abends aufgrund der doch etwas frostigen Außentemperaturen gut besucht war.

Der UEC Leisach bedankt sich für diese tollen Stunden in der „Leisacher Tundra“ bei den Besucherinnen und Besuchern, den Sponsoren der Sachpreise und bei den MithelferInnen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Fotos sowie weitere Details zur Wertung vom Stockturnier auf <http://www.uec->

leisach.at/2018/02/faschingssamstag-2018/

Teamwertung:

1. UEC Leisach Oldies 100, 2. Drei Engel für Pati, Hauger Musikkapelle II, Freiwillige Feuerwehr Leisach II je 98, 5. UEC-Farmteam 97, 6. Meet your makers 95, 7. UEC Leisach Juniors 94, 8. Freiwillige Feuerwehr Leisach I 88, 9. Waschkuchl Leisach, Krampusverein Leisach je 87, 11. UEC-Erste 86, 12. Three and a half 78, 13. Singkreis Leisach 77, 14. Hauger Landsturm 76, 15. Landjugend Leisach 73, 16. Schachklub Union Raika Leisach 70, 17. Leisacher Wochen-Kliaba 68, 18. Hauger Schützenkompanie, Hauger Musikkapelle I je 67, 20. Sportunion Raika Leisach 64, 21. Pfarrgemeinderat Leisach 48, 22. Theaterverein Leisach 44.

LEISACHER KINDERSKITAG UND DORFSKITAG 2018

Am 28. Jänner 2018 veranstaltete die Sportunion Leisach einen Kinderskitag am Lienzer Hochstein.

Dieser startete um 9.00 Uhr und dauerte bis 13.00 Uhr. Besucht wurde dieser Kinderskitag von insgesamt 22 Kindern, die je nach Fahrkönnen in verschiedene Gruppen eingeteilt wurden. Begleitet wurden die Kinder von sechs Betreuern, bei perfekten Wetter und Pistenverhältnissen. Auffällig war, wie viele Kinder jetzt schon ein enormes Skipotenzial vorweisen konnten.

Drei Wochen später war es dann wieder soweit, der Dorfskitag konnte durchgeführt werden. Wiederum am Hochstein auf der Moosalm, bei ausgezeichneten Schneebedingungen und Wetter.

Es wurde ein Riesentorlauf gesetzt, der in zwei Durchgängen zu bewältigen war. Am Start standen 78 Teilnehmer, von denen schließlich noch 68 für den zweiten Lauf qualifiziert waren. Den Riesentorlauf könnte Helmut Senfter für sich entscheiden, vor Robert Neuschitzer und Gernot Ganeider. Bei den Damen war dies Nicola Meixner vor Ursula Unterassinger und Hanni Senfter.

Bambini weiblich: Isabella Peheim vor Heidi Senfter und Chiara Senfter.

Bambini männlich: Julian Gietl vor Tobias Unterguggenberger.

Schüler I weiblich: Emma Senfter vor Tabea Senfter.

Bitte umblättern!





Schüler I männlich: Noah Patterer.

Schüler II weiblich: Louisa Meixner vor Annalena Unterassinger und Lucy Brunner.

Schüler II männlich: Paul Lanser vor Jakob Senfter und Simon Petutschnig.

Jugend I weiblich: Sophie Baur.

Jugend I männlich: Johannes Unterassinger vor Samuel Patterer und Daniel Senfter.

Jugend II männlich: Johannes Unterassinger vor Benjamin Senfter und David Petutschnig.

Junioren I männlich: Martin Wolsegger vor Fabian Lanser und Maximilian Senfter.

Junioren II männlich: Sebastian Untertroger vor Raphael Senfter

Wieder dabei war dieses Jahr auch die Böcklklasse, bei der die Starter wiederum viel Balancegefühl zeigen mussten.

Böcklklasse weiblich: Christine Senfter vor Patricia Senfter und Marlies Lanser.

Böcklklasse männlich: Dominik Notter vor Gernot Ganeider und Helmut Senfter.

Gewertet wurde auch die Mittelzeit mit zwei Durchgängen, wobei Bernhard Senfter und Hanni Senfter siegten.

Schlussendlich war es ein gelungener Dorfski-tag 2018, der unfallfrei über die Bühne ging. Zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit, der Gemeinde Leisach mit Bürgermeister Ing. Bernhard Zanon, allen Sponsoren, den Lienzer Bergbahnen, Hotel Moosalm, Gasthof Schloßbergstub'n, dem Ski-club Lienz sowie der Sportunion Leisach mit allen Mitgliedern und Teilnehmern.

Sektionsleiter Ski, Marco Kollreider



Leisacher Kinderskitag auf dem Hochstein.

RODELSPORT GAB WIEDER DEUTLICHES LEBENSZEICHEN

Er ist wieder da, der Rodelsport, der in Osttirol langsam in Vergessenheit geriet. Die ausgezeichnete Schneelage nutzten heuer die Sportunion Leisach und der Verein Naturrodelbahn Lienzer Dolomiten um auf der gleichnamigen Bahn am Fuß des Rauchkofels drei Rennen auszutragen. Über 80 Renn- und Hobbyrodler – 79 davon kamen in Wertung – hatten sich am 27. Jänner zum Leisacher Dorfrodeltag angemeldet. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl konnten elf Klassensieger ermittelt werden. Als erstes gingen die Kinder und Jugendlichen ins Rennen, die die Strecke einmal bewältigten. Unter diesen jungen Teilnehmern war Leon Lobenstein (SU Leisach, Jg. 2013) mit 2.03,28 Minuten der Schnellste, dicht gefolgt von Heidi Senfter aus Leisach (Jg. 2013) mit 2.12,99 und Daniel Opperer aus Leisach (Jg. 2004) mit 2.13,56. In der Rennklasse ging es ans Eingemachte, die 138 Höhenmeter mussten zweimal in Angriff genommen werden. Dass immer noch ein Rennrodler in ihm steckt, zeigte sich bei SU Leisach-Obmann Rudi Tagger, der für die insgesamt 2,2 km nur 3.22,74 Minuten benötigte, gefolgt von Erwin Tagger (SU Leisach, 3.27,55) und Alois Senfter aus Leisach (3.31,75). Die einzige Dame in der Rennklasse war die Amlacherin Lena Girstmaier mit einer Zeit von 4.35,38. Wer es gemüthlicher angehen lassen wollte, trat in der Mittelzeit-Mixedwertung an, die von Chiara und Michael Senfter gewonnen wurde. Sie verpassten die Mittelzeit dieser Klasse (3.04,14) um nur 1,62 Sekunden. Annalena Unterasinger kam auf + 0,17 Sekunden an die Mittelzeit aller zusammengerechneten Klassen (2.43,60) heran. Aber nicht nur die Klassensieger bekamen einen Preis, sondern auch die beiden Langsamsten: Sabrina Filzmaier (Jg. 1991) und Patrick Kreuzer (Jg. 2013). Am Samstag, 3. Feber, gingen dann gleich zwei Rennen über die Bühne – das erste Fußballer



Mannschaftsrodern für Kinder und Jugendliche mit rund 30 Teilnehmern und das erste Amlacher und Leisacher Mannschaftsrodelrennen, bei dem auch Vereine aus anderen Gemeinden mitmischten. Veranstalter war hier der Verein Naturrodelbahn Lienzer Dolomiten. Die Minifußballer aus Lienz, Nußdorf-Debant, Tristach und Leisach der Jahrgänge 2004 bis 2010 marschierten mit viel Eifer zur Starthütte und zeigten großes rodelrisches Talent.

Das Highlight bildete am Samstagabend aber das Amlacher und Leisacher Mannschaftsrodelrennen. Von der SU Leisach über den Singkreis, die Feuerwehren, Schützen, Eishockeyspieler, Krampusse, die Landjugend, Theaterspieler bis zu Pensionisten und Familienteams – nicht weniger als 29 Mannschaften, auch über diese beiden Gemeinden hinaus, wollten dabei sein. 116 Teilnehmer warfen sich mit ihren Rennrodern über die 1,1 km lange Strecke. Der Schnellste war wiederum Rudi Tagger. Bei den Damen hatte Sandra Reiter (SU Lavant) mit 43,9 km/h die höchste im Ziel gemessene Geschwindigkeit und bewältigte auch insgesamt den Lauf als Schnellste.

Dass es nicht nur beim Löschen, sondern auch beim Rodeln schnell ist, bewies das Team FF Leisach 2 (7.26,57) mit dem Sieg in der Mannschaftswertung. Man hielt damit die SU Lavant mit 5,46 Sekunden und die SU Leisach mit 40,08 Sekunden auf Abstand.

An die Mittelzeit von 2.26,19 Minuten kam Charly Brandstätter (FF Amlach 3) am nächsten heran. Er war 74 Hundertstel schneller. Brandstätter führte auch das Siegerteam der Mittelzeit-Mannschaftswertung, die FF Amlach 3, an. Die Amlacher Florianis waren für die Mittelzeit von 9.44,76 Minuten um 1,46 Sekunden zu schnell.

... Freude heißt die starke Feder
In der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder
In der großen Weltenuhr ...
Friedrich Schiller: „An die Freude“



Gemeindezeitung



Leisach

137

März 2018

Feierliche Eröffnung des neuen Gemeindehauses.

Mehr auf Seite 3